Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1939

16.5.1939 (No. 133)

55, 3abrgang

eln

tub

des

Ier

mm er;

iel= las utt=

er= ler

mit

nge

dfrei

52

Druderei u. Berlag G.m. d.p., Karistufe a. Rh. Berlagsgebäude Hauferhlod Balolit. 28. Herniprecher 1855 u. 7356 Haupigelöchteitele, Schrifteitung und Druderei Balditabe 28 Bolijgedtonto Karistufe 198 00. Telegramm-Abreffe: Badifche Breife, Karlstufe. B. strff. ausgaben: "bardt-Ungeiger", Ge-ichafisfielle Durmersheim; "Reuer Rheinschäftslielle Durmersheim, "Neuer Roein-und Kinzighote". Geschäftslielle Kehl. Friedensuraße Ar. e. — Rund 700 Aus-gabestellen in Stadt und Land. — Beilagen: Bochenendbeilage "BP-Sonn-tagspost" / Buch und Natior / Mielier und Leinwand / BB-Roman-Blatt / Die junge Belt / Frauenzeitung / Die Reife / Landwirtschaft. Gartenbau. — Die Biedet-gabe eigener Bericht - der Badischen Aresse ist nur bei genau. Quellenangabe gestattet Für unverlongt übersandte Beiträge über

Badiste Prest

Meue Badifche Preffe

Sandels=Zeitung Reuer Rhein- und Ringigbote

Badifche Landeszeilung

General-Unzeiger für Gubweftbeutichland Rarisruhe, Dienstag, den 16. Mai 1939 Sardt-Ungeiger

Reichs= und Gauleiter am Westwall

Der 2. Zag der Westwall-Besichtigungsfahrt des Führers - Neue Wege des deutschen Volksheeres

Trier, 16. Mai. Der Guhrer und Oberfte Befehle: haber hat bente am zweiten Tage feiner Infpettionsreife burch bas Gebiet bes bentichen Beftwalles ben Raum ber Eifel und des Mofeltales geprüft.

Der Gindrud des geftrigen Tages von Machen, daß tatfächlich alles nur mögliche für die Gicherheit der dentichen Beftgrenge jedem Angreifer gegenüber gefchehen ift, verftarfte und vertiefte fich auch bei der Befichtigung diefes Gebietes. Betonwerf reiht fich an Betonwerf, in halber Rufweite folgen fich die ichweren Mannichaftaftande und die ausgedehnten Gefechtsbunfer. Unvorstellbar, wie hier ein Gegner je durchaubrechen vermöchte. Obwohl der Ausbau der Stellungen ichon vollendet ericeint, wird doch noch ununterbrochen an ihrer Berbefferung, Berftarfung und Berdichtung gearbeitet. Auf allen Bauftellen vereinten fich auch geftern wieder die Arbeiter gu ergreifenden Rundgebungen für den

Aufmertfam prüft der Guhrer wieder jede Gingelheit. In furgen Abständen läßt er halten, befichtigt er die wichtigften Unlagen, prüff die Berte innen und außen. Muf welche Beije ift die Munitionsauführung gefichert, wieviele Bebensmittel fonnen in jedem Bunfer gestapeft werden, wie ift die Wafferversorgung geregelt, fann auch bei schwerem Feuer fein Gas in die Bunter eindringen, welche Temperatur berricht unter ungunftigften Berhaltniffen in den Mannfcaftsräumen, wie ift die fehlerlofe Musführung der Beionarbeiten nachgeprüft worden, wie weit fann ein Angriff außerstenfalls an das einzelne Bert berangetragen werden, bis mann find die eingelnen Bauten völlig mit dem Belände vermachien und damit unfichtbar geworden - das alles find Fragen, die der Gubrer immer wieder bis in alle Gingelheiten nachprüft.

Schwere Strafenfperren werden paffiert, Tantfallen, | Tantiperren, Boderlinien, Drabthinderniffe merden befichtigt, Bufahrteftragen und unterirdifche Bugangeftollen infpigiert, das Gelande von hervorragenden Bunften aus immer wieber einer eingehenden Brufung unterzogen.

MIS der Guhrer nach eingehender Befichtigung die Berteidigungswerfe wieder verläßt, bricht taufendfaches Beilrufen los. Langfam geht der Gubrer auf die freudig bewegte Menge, die eine fleine Unhöhe in Befig genommen bat, gu. Er winft mit der Sand, es wird fogleich ftill. Dann fpricht ber Gubrer. Er fagt nur einen Gan: "Ermeffen Gie an diefen Baumerten" - und er deutet auf die Feftungswerfe rundum - "ben Untericied, meine Boltsgenoffen, amifchen heute und früher."

Frenetifcher Jubel antwortet dem Gubrer. Gerade die Menichen hier an der Grenge miffen am beften, mas für

das deutsche Bolf der Aufban des Bestwalles bedeutet. An einer anderen Stelle geraten wir mitten hinein in eine Gesecht sübung der ständigen Grengtruppe.

In Caarbriiden begrüßte der Oberbefehlshaber des Beeres Generaloberft von Brauch itich die Reiche- und Gauleiter am Beginn ihrer Befichtigungereife in das Beftwallgebiet. Das deutiche Seer, jo erffarte er dabei, habe nicht nur einen unnbermindlichen Ball von Stahl und Gifen, fondern auch eine uitgerftorbate Manet harten, guverlaffigen, trenen deutichen Goldatentums errichfet. In diejem Biele ergaben fich aufs neue die Aufgaben von Partei und heer.

Bie der Oberbefehlahaber weiter ausführte, beftehe für den atfiven Unteroffigier die Doglichfeit, aftiver Offigier und nach dem Ausscheiden Referveoffigier gu merden; biefe Möglichteit habe für fabige und geeignete Unteroffigiere unbeidranfte Geltungedauer. "Bir find ein Bolfsheer und das

geht bewußt diefen neuen 2Beg."

Die Demofratien unterwühlen den Balkan

Warum beruft Griechenland 3 Jahrestlaffen ein? - Lockungen und Drohungen um Jugoflawien

Rom, 16. Mai. Giner bier eingetroffenen Delbung über eine teilmeife Einbernfung von drei gahrestlaf: fen griechischer Referviften wird in italienifchen politifchen Rreifen feine besondere Beachtung gefchentt. Man fiebt barin lediglich einen Beweis für die allan befannten Danöver ber englifden Ginfreifungspolitit, benen fich nach der Türkei auch Griechenland nur allon willfah: rig gur Berfügung ftellt. "Giornale d'Italia" richtet an Grie: denland die Frage, von wem es fich bedroht fühle oder wen es auf Geheiß feiner Freunde bedrohen wolle.

In Belgrad zeigt man fich über den englisch-türkifchen Militarpatt überrafcht, da die Türfei bisher ftete nachdrudlichft jede Ginbegiehung in einen Großmächteblod abgelehnt und fich für ftrifte Reutralität ausgesprochen hatte. Da die Staaten des Balfanbundes bisher ihre neutrale Saltung betont hatten, ergebe fich für Belgrad die Frage, ob der turfifche Kurswechfel und die Berlegung bes Schwerpunftes ber türkischen Intereffen ins Mittelmeer eine grundfagliche Menberung der Saltung der Türfei jum Balfanbund bedeutet.

3m Beften, wo man auf diefe Frage gefaßt war, bat man fich ausgerechnet in dem Rompligen Litwinows, dem ebemaligen rumanifden Außenminifter Titulescu, einen Beantworter verichrieben. Rachdem er im "Baris Gvir" dargulegen versucht hat, daß ber englisch-frangofifch-turfifche Bertrag nicht nur feinen Wegenfat jum Balfanpaft, fondern im Wegenteil eine höchft gludliche Bervolltommnung der Baltanentente bilde, wird diefe Bemerfung von der Parifer Breffe dahingehend weitergesponnen, daß nun auch Jugoflawien einfeben mußte, mo fein mahrer Blat fei. Und der "Temps" ift großgügig genug, diefer Bermutung bingugufügen, daß es nicht gang ausgeichloffen fei, daß die turfifche Saltung ber Regierung von Belgrad noch einmal Gelegenheit jum Heberlegen geben würde.

Die Parifer Taftif ift aber nicht gang gludlich. Denn es fommt icon mehr einer Drohung als einer Lot. fung nabe, wenn man in Paris ausmalt, daß England jest nicht nur Gibraltar und ben Guegtanal, fondern auch bie Darbanellen, alfo die drei Ausgange bes Mittelmeeres ichlie-Ben fonne und daß der englisch-frangofische Blod damit die Berrichaft im Mittelmeer wiedergewonnen habe

In Jugoflawien wird man fich auf ein fol= des Spiel mit dem Gener nicht einlaffen; benn hier wird man Muffolinis Bort nicht vergef: fen haben, daß das Mittelmeer für Italien | Cogar das "Denvre" muß fich bequemen, dieje Allians "als

I bas Leben bedeute. Glaubt man wirflich, 3talien in feinem Bebensmeer einichließen und feine Bewegungsfreiheit in diefem Meer nach Belieben einengen ober gar fillegen gu fon= nen?

Wostaus Antwort in London eingetroffen

London, 16. Mai. Die Antwort der jowjetruffifchen Regierung auf die britifchen Gegenvorichlage ift am Montagnach= mittag in London eingetroffen. Gie wird vorausfichtlich Gegenstand der Rabinettsfigung am Mittwoch fein. Obwohl an Buftandiger Londoner Stelle noch feine Undeutung itber ihren Inhalt gemacht wurde, glaubt der "Evening Standard" mitteilen gu fonnen, die Antwort fomme einer "begrun= deten Beigerung" gleich. Das Blatt fügt hingu, "bie Antwort ichließe jedoch nicht die Tur für weitere Berhand-

Das nennen wir Boladentum!

11 mmer 133

Berfaufspreis 10 Big. Begugepreis: Monati. 2.- R.a mit

bet "Be-Sonniagsvolt" 3m Berlag ober in den Zweigließlen abgebolt 1,70 R.M. Aus w. Besteb. Durch Boten 1,70 R.M. einicht 17.2 Big. Beförderungs-Gewißer austigt 30 Big. Trägerlohn. Bo fi be 3 te be 2 2,12 R.M. einschlichtlich 13 2012.

einschließlich 41.3 Blg. Besörberungs-gebühr und 42 Gennig Zustellaeld. Bei der Bost abgeholt 1,70 A.A. Erscheint Imal wöchenlich als Morgens

seitung. Abbestellungen fönnen nur teweils direkt beim Berlag, und awar bis gum 20 bes Monais auf den Monais-Lesten angenommen werden.

Monaiseupreis: 8. St Breibifte Rr. 8 gullig. Die 22 mm breite Millimetergeile

gultig. Die 22 mm breite Millimetergelle 10 Rd. Familien- und fleine Ungeigen ermäßigter Breis. Bei Mengen. ebidluffen Radian nach Staffel B

Es gibt Bolen und es gibt Boladen. Dieje Untericheidung bedarf feiner weiteren Interpretation. Aber gerade weil wir fie im Intereffe bes polnifchen Bolfes treffen, feben mir uns ju der Frage gezwungen, ob denn heute die öffentliche Meinung in Bolen gegenüber den Deutschen und dem Deutschtum nur noch von Poladen gemacht wird? Denn die Saltung, die heute die Deffentlichkeit in Bolen gegenüber der beutichen Bolfsgruppe und gegenüber dem Deutschtum überhaupt einnimmt, fann fein anftandiger Pole mehr billigen. Je länger daber die migbilligenden oder einlenfenden Stimmen ausbleiben und je langer Terror und Bete andauern, defto mehr find wir gu ber Feststellung gezwungen, daß das Polen= tum das Poladentum bedt oder fich gar mit ihm identifigiert. Die antideutsche Psychose in Bolen icheint ja nachgerade

einen folden Stand erreicht gu haben, daß nicht nur Freiheit und Eigentum der deutschen Bolksgruppe auf dem Spiel fteben, fondern daß auch die amtlichen Stellen einer flaren Heberlegung gar nicht mehr fähig find. Als 3. B. die Dan = Biger Polen ihre Bilfudfti-Teier abfagen mußten, weil ber Cenat die Berantwortung für Rube und Ordnung mahrend der Beranftaltung nicht übernehmen gu fonnen glaubte, hat nicht nur der polnifche Generaltommiffar gegen biefe Entscheidung protestiert, fondern die polnische Presse hat diese Enticheidung gu der Unterftellung benütt, der Genat habe fich des Rechtes begeben, fich als Regierung aufzuführen, weil er die Berantwortung für Rube und Sicherheit eines Teiles der Bevolferung abgelehnt habe. Diefe Teftstellung trifft bie Preffe eines Landes, in dem das Berbot deutscher Beranftaltungen gur Gelbftverftandlichfeit geworden ift, eines Landes, in dem die Organisationsraume, Beitungsgebaude und fogar die Privatgefcafte ber Deutschen überfallen und gertrummert werden. Dieje Geftstellung trifft die Preffe eines Landes, das burch feine chauvinistischen Berbande eine Bonfottaftion größten Stils gegen deutiche Baren und deutiche Geichafte pragnifiert, in bem feine beutichen Filme mehr gefpielt merden dürfen, in dem deutsche Schilder und die alten deutschen Bezeichnungen der oftoberichlefifden Schwerindufirie burch polnifche Namen erfett werben muffen. Ja in Bofen ift es in gahlreichen Cafehaufern fogar verboten, beutich gu fprechen! Bor der cauviniftifchen Raferei bes Boladen= tums ift nicht einmal mehr der Friede des Gotteshau = fatholifchen Pfarrfirche ber beutiche Gottesbienft beginnen follte, etwa 150 Bolen ein und ftorten Predigt und Gottes= dienft mit polnifchen Gefangen berart, daß die Rirchganger emport die Rirche verließen.

Der antideutiche Terror im eigenen Lande genügt ben Boladen noch nicht. Ihr Saß hat burch die englisch-frangofifche Unftachelung eine Steigerung ins Großenwahnfinnige erfahren und ichlägt daher über die Grengpfahle berüber. Das gefchieht auf einem doppelten Bege:

Bunachft wird ber Berfuch gemacht, die im Reich lebenden Bolen aufguputichen. Der "Lurier Barfgamiti" forbert die Muslandspolen jum offenen Sochverrat auf, wenn er fcreibt, daß fie fich als polnifche Goldaten anichen und felbftandig und ohne besonderen Befehl und ohne genau umriffene Aufgaben fampfen mußten; fie mußten für ben pol-

Ernüchternde Wirkung des Militärpakts der Achie

Das Cho der Muffolini-Rede in Frankreich - Realiftische Betrachtungen in Paris

Drahtmeldung unseres ständigen Vertreters bg, Baris, 16. Mai. Die Rede des Duce in Turin wird in Paris außerft behntfam behandelt und fommentiert. Man erflart bochit befriedigt, daß der Duce nochmals die Abficht einer friedlichen Aufbauarbeit betont habe, ohne daß man fo itart mie bieber daran tendengioje Rommentare fnüpft, die in diefer Friedensbetonung einen Ginichuchterungeverfuch ieben wollen. Es ift im Augenblid wieder eine größere Sachlichfeit in die Barifer Betrachtung eingezogen. Gur dieje etwas gurudhaltende und vernünftige Betrachtungsweise durfte die Anfundigung des Duce für den baldigen Mb : ichlug des deutich italienifden Militar= abfommens wohl ber Sanptgrund fein. Gine Beitlang hat man in Baris versucht, die Bedeutung diejer Miliang por den Angen der frangbigigen Deffentlichfeit badurch au ichwächen, daß man darauf hinwies, "es habe fich durch die neue Mlliang gar nichts an dem bisher Beftehenden geandert." Beute aber lautet die Beurfeilung der bevorftehenden deutich= italienijden Militärabmachungen in Baris gang anders.

ein Greignis von fapitaler Bichtigfeit" ju bezeichnen. Der ehemalige Kriegsminifter Jean Fabry ichreibt im "Matin", daß es ein gefährlicher Fehler fei, die Bedeutung diefer Miliang gu unterschätzen. Der Afford von Mailand bedeute, daß Berlin und Rom nur noch ein und diefelbe Bolitif und por allem nur noch eine und diefelbe Armee hatten. "Diefe Alliang fest die Achfe Berlin-Rom inftand, jedes Unternehmen, das ihr fünftig gunftig ericeint, mit noch großerer Schnelligfeit und noch größerer Rraft burchauführen." Bean Fabry fordert deshalb die frangofifche Regierung auf, angefichts biefer gewaltigen beutich-italienischen Rampffront alles gu tun, um die frangofifch = englische militarifche Bufammen= arbeit endlich auf einen fo hoben Stand gu bringen, daß fie gegenüber der deutsch-italienischen Front gewappneter sei als

Diefes neue deutich-italienifche Militarinftrument mit jeiner mächtigen Schlagfraft wirft allein burch bie Unfündigung feines baldigen Infrafttretens auch auf die Betrachtung der polnifchen Frage in Baris merflich beruhigend. (Darüber an anderer Stelle des Blattes!)

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

nifden Standpuntt werben, Propaganda treiben und die Bropaganda bes feinblichen Staates unwirffam machen. Dit geradegu draftifcher Offenheit verbindet bas Blatt damit die Forderung, daß die Organisation der Auslandspolen bereits Plane für den Gall eines bewaffneten Ronflifts aufstellen und alle Möglichkeiten in Betracht giehen mußten. Bor allem mußten fie die Aufgaben und Rollen verteilen; wichtig fei es auch, fich mit allen Mitteln eine Berbindung mit bem polnischen Staat offenguhalten. Mit anderen Worten: die Auslandspolen follen jest im Frieden ein Spionage - und Sabotagenes organifieren. Bie follte auch eine Begelique, die private und nationale Rechte mit Gugen tritt, vor bem Bolferrecht eine Achtung empfinden.

Der zweite Beg, ben die Beppinchofe über die Grengpfahle nehmen foll, ift die Grenelpropaganda. Auf diefem Bege ift das Poladentum im beften Ruge, der jubifch = marriftifden Journaille den Rang abgulau= fen. Bum Beweis einige "Stilproben" aus bem Rrafauer "Tempo Dnia"; wir begnigen uns mit der Biedergabe einiger Ueberichriften. Die Schlagzeilen ber Rr. 127 lauten: "Aufruhr in den Kruppwerfen" - "500 Arbeiter von Krupp gingen ins Konzentrationslager" - "Die Arbeit unter Bedrohung mit Mafdinengewehren der Bestapo". Und wie fieht nun der Artifel dagu aus? In verlogenen Wendungen beißt es, daß "Gerüchte geben", man beruft fich auf angebliche Delbungen aus London, "es wird gemelbet", ohne daß man fagt, wer der "es" ift. Um gleichen Tage, an dem ber Militärvertrag der Achie geschmiedet murde, brachte das Blatt in maffigen Lettern die Ueberichrift "Muffolinis talte Dufche auf die abenteuerlichen Biele ber Deutschen". Am 18. Dai leis fteten fich die Schmierfinten bes "Tempo Dnia" die Ueber= forift: "Der Befundheitszustand Sitlers hat eine neue Berfolechterung erfahren"" - "Ber wird ber Rachfolger Sit-Iers?" - "Riefige Beunruhigung im Militarlager" "Springt Goebbels Göring an die Gurgel?" - Go geht bas Blatt für Blatt und Tag für Tag weiter in biefem Arafauer Blatt. Und babei ericeint diefes Blatt nicht in einem Lande mit uferlofer "Breffefreiheit", fonbern in einem Lande, das die ftrengften Strangulierungsme= thoben gegen die Beitungen anwendet, die nicht bedenfen-Ios die antidentiche Bebe mitmachen. Für eine berartige Breffebebe find barum nicht nur die Rrafauer Spieggefellen "Tempo Dnia", fondern genau fo bie Barfcauer Machthaber verantwortlich. Denn wer folche Gemeinheiten Tag für Tag bulbet, macht fich gum Ditfoulbigen.

Benn wir barum eingangs fcrieben, bag wir Deutiche awifden Bolen und Boladen mobl gu untericheiben miften, fo liegt es an ben Bolen, jest endlich einmal eine Grenge gum Poladentum gu gieben, wenn wir uns nicht gu bem Schluß gezwungen feben follen, daß Polentum und Poladentum in ber Despfnchofe ber letten Bochen ibentifc

geworben finb.

Der Geiselmord im Dobrudicha-Wald

Amtliche bulgarische Darftellung beschuldigt rumanische Polizei der Ermordung von 23 Geifeln

Drahtmeldung unseres ständigen Vertreters OM. Softa, 16. Dai. Die graufame Ericbiegung von 23 in der Dobrubicha anjäffigen bulgarifden Bauern rumänifder Staatsqugehörigfeit bat in der bulgarifden Deffent= lichfeit tieffte Erbitterung ausgeloft. In Sofia fteht ber Borfall im Mittelpunft leibenfchaftlicher Meinungserflärungen, wobei einer amtlichen Darftellung bulgarifder Regierungsfreise besondere Beachtung geschenft wird, in ber es in ber Schilderung der merkwürdigen Strafaktion rumanischer Behörden heißt: In ben Tagen ber teilweisen Mobilifierung Rumaniens war es 60 Bulgaren rumanifder Staatsaugehörigfeit gelungen, aus ber Dobrubica auf bulgarifches Gebiet au flüchten. Daraufbin murben als Beifeln 25 andere rumanische Staatszugehörige bulgarischer Rationalität verhaftet, die eine Erflärung unterichreiben follten, in ber vom Beftanbnis politifcher

Delitte die Rebe mar. Da die Berhafteten die Unterichrift verweigerten, murden fie in einen mit Baffer gefüllten Reller geworfen, wo man fie awang, eine gange Racht hindurch ju bleiben. Um nächften Tage führten Gendarmen die Berhafteten in einen naben Balb. Der Piftolenicus eines Offiziers gab dann bas Beichen jum Feuern eines Mafchinengewehres, durch bas 28 ber feft genommenen Bulgaren niedergemacht murben. Rur zweien gelang es, in ichwerverlettem Zustand über die bulgarifche Grenze gu flieben und dort Bollbeamten über bas Blutbab gu berichten.

In der bulgarifchen Deffentlichfeit fieht man einer reftlofen Aufflärung bes Maffenmorbes, ber von rumanifcher Seite bekanntlich als bedeutungslofer Romidatichi=leberfall barguftellen verfucht wird, mit erwartungevoller Spannung

Polens Kriegsminister in Paris

Dampft Baris den poinifchen Chauvinismus? - 2Bird das Schidfal Franfreichs in Warfchau entichieden?

Drahtmeldung unseres ständigen Vertreters

L. Barichau, 16. Dai. Der polnifche Ariegaminifter, General Raiprandi, hat fich am Sonntag nach Paris begeben. Der Besuch trägt in ber Ausbrudsweise ber Polnischen Telegraphenagentur "nichtoffiziellen Charafter in militärischen Angelegenheiten". In polnischen politischen Kreisen wird die Meinung vertreten, daß eine unmittelbare personliche Fühlungnahme awifden leitenden polnifden und frangofifden militärischen Stellen unbedingt erforderlich fei, da feit 1986, feit der Frankreichreife von Maricall Ryda-Smigly eine folde Fühlung nicht mehr bestanden bat. Inawischen fei nach dem englisch-polnischen Abtommen und den Daladier-Erflärungen eine neue Lage entftanben.

Bie unfer Barifer Bertreter brabtet, foll der polnifche Rriegsminifter junachft Berhandlungen mit Minifterprafident und Artegeminifter Dalabier und anichliegend Beneralftabsbefprechungen führen. Go wie man bie Situation im Augenblid in Baris anfieht, besteht aber eine gemiffe Bahricheinlichteit, daß diefe Befprechungen wohl eher einen etwas befdwichtigenden Ginfluß haben follen. Die frangofifche Regierung ift fich doch zweifellos ihrer Berantwortlichkeit allein fcon gegenüber ihrer Ration gu bewußt, als daß fie die Befprechungen mit dem polnifden Rriegsminifter gur Erteilung von Aggreffivratichlägen benuten murbe. Es ift auffällig,

daß man in Paris ploplic die

Frage Dangig ftart in ben hintergrund gebrängt

hat. Man muß fich eben wohl oder übel bier mit bem Bedanken vertraut machen, daß das Schicffal Dangigs icon mit feiner Entichloffenheit vorausbestimmt ift, daß teine noch fo gewagten Rombinationen baran etwas andern fonnen. Je eber man infolgedeffen in Paris die propolnifche Rampagne in der Dangigfrage dampft, um fo leichter wird dann das Ergebnis ju verichmergen fein.

In diefem Bufammenhang verdient die Erflärung von Charles Maurras in der "Action Francaife" Beachtung, daß die politische Situation icon dadurch gefährlich augespitt fei, bağ in die Sande bes Barichauer Rabinetts eine Enticheidung von größter Tragweite gelegt ift.

"Das Schicial von abertaufenben frangofifden Bauern wird fo in einem polnifchen Miniftertabinett ober in ben Strafen Barichans entichieden."

Er macht ber frangofifchen Diplomatie den Borwurf, das fte fich jeder entscheidenden Sandlungsmöglichkeit begeben habe. Diefen Borwurf fann man wohl nicht nur auf die polnifche Frage beziehen, fondern auf die gange Schlepptanpolitif unter englischer Order. Charles Maurras erflärt, daß icon wieder das

gefährliche Spiel ber "Tribiinengarantien" beginne, wie fie noch im Jahre 1988 fo freigiebig für die Tichecho-Slowafei erteilt murden.

"Daladier, Sie mogen bie Daste à la Muffolini annehmen,

die ich bei der Jeanne b'Arc-Feier in der Rue de Rivoli beftaunt habe. Gie müffen fich tropbem jeden Dor. gen immer wieder die Borte regitieren: Sandeln und manoverieren mir fo, daß

wir nicht gezwungen werben, Sitler ben Rrieg Bu erflären?"

Gin in der Auslandspreffe abgedrudtes "amtliches polnifches Rommunique", daß "jeder Berfuch, ben gegenwärtigen Stand der Dinge in Dangig gu andern, eine fofortige Aftion der polnifden Poligeis und Militarftreits frafte, die fich gegenwärtig in Rriegebereitschaft befinden, gur unmittelbaren Folge haben" werde, hat fich als Fälfcung erwiesen. Erfinderin biefes icharfmacherifchen "Rommunis ques" ift bezeichnendermeife die Britiff United Breg!

Zwei Zage Beripatung des Königsichiffes

pt. London, 16. Dai. Es fteht jest fest, daß das englische Ronigspaar auf feiner Reife nach Ranada erft volle zwei Tage fpater, als ursprünglich geplant, in Quebec antommen wird. Die für Montag angefesten Empfangsfeierlichteiten mußten daher auf Mittwoch verichoben werden. Die ,Empreß od of Auftralia" hat mährend der letten drei Tage ftandig durch diden Rebel und Gisfelder lavieren muffen und ift äußerft langfam pormartsgefommen.

Kurze Weldungen

Der Riffrer bat ben Minifterialrat im Reichsminifterium des Innern, Erich Teichmann, jum Reigerungspräfiben-ten in Leipzig ernannt.

In Baris ift am Montag eritmalig ein neues nationales Abendblatt, betitelt "Ging Beures", ericienen. Heber 9000 rotfpanifde Soldner haben fich bereits für fünf Jahre für die frangofifche Fremdenlegion

verpflichtet. Der Preffechef ber Cowjetregierung Incbin und fein Stellvertreter Schmidt wurden ihrer Memter enthoben.

Ronia Carol bat für die Aufruftung des rumanifchen Seeres fünf Millionen Lei gefpenbet. Für die gleichen 3mede hat Kronpring Michael dem Heer eine halbe Million Lei gur Berfügung geftelt.

Englands neueftes und modernftes Bombenfluggeng wurde bei ber Landung auf dem Flugplat in Chatam ichwer beidädigt.

Der ehemalige frangofifche Generalstabschef Bengand befindet fich in England, wo er mit einer Delegation frangofis ider Referveoffigiere englische Truppenubungeplate und Rüftungsunternehmen befichtigt.

Die polnifchen Meldungen über ungarifde Ernp. penaufammenaiehungen an der flowafischen Grenze werden in Budapest als bosmillige Erfindungen erflärt.

Saudischriftleiter und verantworlich für Politit: Dr. Carl Caspar Spedner; Siellvertreter des Haudichriftleiters und verantworlich für Kultur; Unterhaltung, Pilm und Junf: Hobert Doerrichus; berantworlich für Kultur; Unterhaltung, Pilm und Junf: hobert doerrichus; berantworlich für den Ladiel voor derichte kund der Karl Vivis Alchaedt: für Kommunales, Arcifelfatien, Gerichts und Bereinsnachrichten. Karl Vinder: für Ardiche Ebronit und i A ihr Rolls-wirtschaft: Oerbert Schnellhardt: für den Gelmatiel und den Stoot Orto Schreiber: für Bis und Umbruch die Kiellungs Ebort Orto Schreiber: für Bis und Umbruch die Kiellungs leiter: für den Angelentell Arans Lathol: alle in Karlsruße: Berlines Schriftleitung: Dr. Curl Weiger Truck und Verlag Andelse Prelle, Grennungferungereit und Kerlag Cambo. Karlsruße i Kerlagsfellung Arthu Keisch. Dt. I. V. 1393: über 27 000, dobou Stadt, und Landausgade 20 201, Bestresungade euer Rhein- und Ringigbote über 4700, Begirteausgabe harbt-Ungeiger 2087.

Mit der Jungfrau von Orleans für die Rüstungsanleihe

Dalabier führt nationalen Feftzug an - Statt mit Mostau-Gruß zum Baftilleplat:

Drahtmeldung unseres ständigen Vertreters

bg. Paris, 16. Mai. In Paris ift am Conntag mit großem Bomp die Rationalfeier gu Ehren Jeanne d'Arcs abgehalten worden. Ministerprafident Daladier und mehrere Regterungsmitglieder haben por bem Reiterdenfmal der Jungfrau von Orleans auf dem Byramidenplat in Paris Kränze und Blumen niedergelegt an der Spige einer langen Marscholnen. In dieser Kolonne befanden sich Charles Maurras mit seiner Action Francaise, Oberst de la Roque mit seinen ehemaligen "Feuerkreuzlern" und Doriot mit seinen rechtstadischen Bolksparteilern. Dieser nationale Festzug ist ein Sommbol für die nationale Bandlung Frankreichs. Ministere nationale Wandlu präfident Daladier, der noch gur Blütezeit des Bolksfrontregimes mit jum Mostau-Gruß erhobener Fauft am Baftilleplat aufmarichierte, bat fich nun an der Spite der Barteten der frangofifchen Rechten vor das Denkmal der Jungfrau von Orleans jur Chrung diefer frangofifchen Nationalheldin be-

Auch gur Barabe maren viel ftartere Truppenabteilungen, barunter auch Tankabteilungen, Automitrailleufen Funferfompanien eingesett. Es war alles aufs prächtigfte aufgezogen, alle öffentlichen Gebanbe hatten geflaggt, ebenfo trugen die Autobuffe fleinen Gabneben, und die verichiebenen Standbilder der Jungfrau von Orleans in gang Paris

waren alle auf Stadtfoften ausgeschmudt. Rurgum, es mar ber richtige und geschickt infaenierte Auftatt für die am Montag beginnende neuausgelegte frangofiiche Ruftungsanleihe, die allerdings gleichzeitig mit der Berteuerung des Brotes um fünf Centimes gufammenfällt.

> Man raucht heute besser und mit mehr Verstand ATIKAH 58

Stillhalteverhandlungen erfolgreich beendet

Loderung der Architgebundenheit und zufähliche Refommerzialifierung

Berlin, 16. Dai, Die in ber Reichsbant geführten Ber. 1 handlungen über ein neues Abfommen für die Aufrechterhaltung der nach Deutschland gegebenen bantmäßigen Muslandsfredite (Stillhalteabtommen) find am Montag erfolgreich jum Abichluß gebracht worden. Reichswirtschaftsminifter und Reichsbantprafident Funt brachte anläglich des Empfanges der Berhandlungsteilnehmer jum Ausdrud, daß Deutschland enticheidenden Wert auf die Aufrechterhaltung und beffere Musgestaltung feiner wirticaftlichen und finangiellen Begiebungen gum Ausland lege und beftrebt fei, bie Rreditbegiehungen gu unferen ausländischen Sandelspartnern wieder auf eine normale Bafis su ftellen. In diefer Richtung bewegten fich auch bestimmte deutsche Borichlage, die ihren Diederichlag in dem neuen Abtommen gefunden haben. Der Hebergang von der Gebundenheit der bisherigen Stillhaltefredite in eine freiere Ordnung wird durch eine Bestimmung gefichert, wonach außerhalb der Stillhaltung für mehrere Jahre mit Buftimmung ber Reichsbant Rrebite auf rein fommerzieller Grundlage vereinbart merben fönnen.

Der Gefamtbetrag ber Stillhaltefrebite belief fich nach dem Stande vom 28 Februar 1939 auf nur noch 780 Dill. R.D., gegen 6 Milliarden RM. im Jahre 1981, wovon rb 80 Diff. Reichsmart offene Linien darftellen. An diefem Abban haben die Bahlungen der deutschen Schuldner in Reichsmart (Regiftermart) erheblichen Unteil. Die Registermart ift von

den Ausländern vorwiegend für Reifegmede verwendet worden, mas fich für den beutiden Reifevertehr vorteilhaft ausgewirft hat. Die ausländifcen Gläubiger haben erneut augefagt, daß fie den Reifevertehr mit allen Mitteln fordern

Die Laufzeit des neuen Stillhalteabtommens ift auch biefes Jahr auf ein Jahr bemeffen; eine allgemeine Rudführung der Kredite durch Devifenzahlung mußte angefichte der durch die deutsche Bablungsbilang bebingten Devifenlage wiederum unterbleiben. Die durch das lette Rreditabtommen einge-führte "Retommergialifierung" hat befriedigende Ergebniffe gezeitigt, wenn auch diefe Entwidlung naturgemäß von dem Umfang des deutschen Augenhandels abhängig ift. Gine "aufabliche Refommergialifierung" wird nach Dagabe bes verfügbaren Außenhanbelsgeichäftes folden Gläubigern gemahrt, die fich bereitfinden, an Stelle der gur Abdedung gelangenden Stillhaltefredite mehrjährige Rredite außerhalb der Stillhaltung ju gewähren.

Reine flowafischen Erze für Polen

o. Pregburg, 16. Dan Die flowafifche Regierung bat die Ginftellung der giemlich bedeutenden Erglieferungen aus flowafischen Gruben an Polen verfügt. Als Grund hierfür wird angegeben, daß die Bolen faumige Bahler feien, baw. überhaupt nicht überwiefen.

fer

eine

rten

Der

sum

ben.

iber

reft=

rfall

ung

n?

Be=

mit

ane

das

fei, ung

tau: ärt,

bie

a ne

eit: AHT

ten žm: age

en:

0:

ten.

o n

ein

hen

zur

ver

ınd

nae

Aus aller Welt

Ein Felsblock im Schlepp

Stettin.

Gin italienifcher Dampfer hat fürglich in ber Oftfee einen merfwürdigen Unfall erlitten, mit dem fich jest das Stettiner Seeamt beichäftigen mußte. Es handelt fich um den Dampfer "Intregretis", der vor Swinemunde einen Lotfen an Bord nehmen mußte. Unter Gubrung biefes Lotfen machte fich bas Schiff auf den Beg nach Stettin. Die Gahrt verlief giemlich glatt. Auf der Bobe ber Oberwerte machten fich jedoch an den Schrauben merfwürdige Geräufche bemertbar, fo bag bas Schiff angehalten werden mußte. Da in ber Rahe ber Salteftelle ein Bagger arbeitete, wurde junadft angenommen, bağ eine Rette diejes Baggers mit ben Schiffsichrauben in Berührung gefommen fei. Bei genauerer Untersuchung fam jedoch ein 16 Beniner ichwerer Stein gu Tage, an bem fich eine 25 Meter lange Rette befand. Auch die Rette murde heraufgeholt, die wiederum mit einem Spierentonne verbunben mar. Erft fpater, als die Spierentonne auf ihre Berfunft untersucht wurde, ergab fich, daß es fich um eine beftimmte Unjegelungstonne handelte, die vor Swinemunde lag. Der Dampfer hatte aljo mit feinen Schrauben bie Rette Diefer Tonne erfaßt und Tonne, Rette und Felsblod 75 Rilometer weit geichleppt, ohne daß irgendjemand die Laft bemerfte. Erft nach Burudlegung Diefer Strede famen Rette und Schraube miteinander in Berührung, fo daß die Schiffsleitung aufmertfam murbe.

Piccard arbeitet an einer Tiefseegondel

Ueber die Borbereitungen des belgifchen Forichers Brof. Biccard für feine geplante Tieffee-Expedition werden jest neue Einzelheiten befannt. Prof. Piccard, der hauptfächlich durch feinen Stratosphärenflug befannt geworden ift, arbeitet befanntlich gur Beit in einem Bruffeler Laboratorium an einer Tieffeegondel, mit der er den von dem Amerifaner Beebe aufgestellten Tiefenreford von 900 Meter überbieten will. Die Gondel wird aus Stahl hergeftellt, die Beobach-

tungsfenfter aus einem neuen glasartigen Bertftoff, der bem Wasserbrud besser standhält als Glas. Ferner wird die Gon-bel mit 3000ferzigen Quarzlampen ausgerüftet sein, um das Studium des Tieffeelebens ju ermöglichen.

Der Diamantenraub auf der "Elisabethville"

Die, Glifabethville", ein großer belgifcher Berionendampfer, der swiften Antwerpen und dem belgiften Rongo bin und ber pendelt, ift foeben wieder aus ber Rolonie beimgefehrt. Muf diefem Dampfer befand fich der Boligeiinipeftor Rooms, der feit Januar des Jahres diefes Schiff begleitet, weil es feit ebendiefer Beit mit einem Schleier des Geheimniffes umgeben ift. Rurg vor ber Ginfahrt nach Untwerpen ftellte man bamals nämlich feft, daß Diamanten und Goldbarren im Bert von neun Millionen Franten auf hoher Gee geftoh= len waren. Berichwunden aus bem feuer- und diebesficheren Stahlichrant in der Rapitanstajute. Man hatte damale das Schiff burch einen Poligeifordon abgeriegelt, und fein Paffagier burfte an Land geben, ebe er fich nicht einer polizeilichen Durchsuchung unterworfen hatte.

Die Ergebniffe waren völlig negativ, und man hoffte nun, daß es ben friminaliftifchen Gabigfeiten bes herrn Rooms gelingen werde, ein wenig Licht in diefe unbeimliche Ungelegenheit gu bringen. Richt mit Unrecht. Denn nach ber erften barauffolgenden Ueberfahrt hatte Berr Rooms bereits einen Teil ber geftohlenen Diamanten auf ber Schiffsbrude und in ber Rajute eines Schiffsoffigiers aufgefunden. Der Offigier, der fofort verhaftet murbe und fich noch heute im Unterfuchungsgefängnis in Antwerpen befindet, betenerte feine Unichuld und behauptete feine Ahnung ju haben, wie fich die Brillanten im Bert von über einer Million Franken unter feine Bettbede verirrt hatten. Rach Beendigung feiner zweiten Ueberfahrt jum Kongo hat Polizeiinspeftor Rooms, der bis jest ben Bert von zwei Millionen Franten wiedererbeutet bat, foeben verfichert, auch die reftlichen Schate im Bert von fieben Millionen mußten heute noch auf bem Schiff verstedt sein. Wo fie fich befinden, weiß er allerdings bis

jest felbft noch nicht, aber er ift überzeugt, daß feine An-wesenheit, welche die Diebe bis jest anscheinend noch verhindert, die Beute abguholen, genugen muffe, um eines Tages bas mertwürdige Ratfel gu lofen.

Großfeuer in Estland vernichtet 50 Wohnhäuser

Der ungewöhnliche Regenmangel diefes Frühiahrs hatte in Eftland bereits eine große Bahl von Branden aller Art infolge von Trodenheit verurfacht. Der bisher größte Brand nicht nur diefes Jahres, fondern der letten Jahre überhaupt, mutete in dem am Beipus-Gee gelegenen Gleden Boops. Das Gener murde burch den ftarten Bind begünftigt und befinte fich mit rafender Geschwindigfeit aus. Bald ftand die Balfte des Fleckens in Flammen. In drei Stunden branten 50 Wohnhäuser mit Rebengebäuden nieder. Bei der schnellen Ausbreitung des Fewers konnte von dem Mobiliar und In-

ventar nur wenig in Sicherheit gebracht werden. Bei dem Brande wurden 250 Personen, das ift ungefähr die Salfte ber Ginwohnericaft, obdachlos. Bei ben Loich. arbeiten erlitten gehn Berjonen Rauchvergiftungen ober wurden verlett. Der Schaden beträgt etwa 400 000 Kronen.

Ein dänischer "Fliegender Holländer"

Belfinft.

213 fich ber Strandmachter Corbien in Sonderborg in Danemarf auf einer Fifchfahrt befand, fam ploglich bie Galeaffe "Erna" von Malborg unter vollen Gegeln auf ibn jugeraufcht. Corbien rief das Fahrzeug an, ohne jedoch eine Antwort gu erhalten. Es gelang ihm an Bord gu entern, wo er außer einem ichlafenden Schiffsjungen feinen Menichen fand. Cordien ftrich nun die Gegel bes "Bliegenden Sollanders" und bugfierte das Fahrzeug in den Baien von Sonderborg, wo er es der Rriminalpolizei fibergab. Der Schiffsjunge erflärte, daß das Schiff lediglic vom Schiffseigner und ihm bemannt war. Bor einigen Tagen hatte "Erna" Malborg in Richtung Flensburg verlaffen. Gines abends fpat horte er, daß ber Schiffseigner laut fluchte und fich am Unferzeug ju ichaffen machte, barauf folief ber Junge wieder ein und murde erft wieder mach, als ber Strandmachter Cordien an Bord fam. Man nimmt an, bas der Schiffer über Bord gefallen ift.

fromatisch.

Leicht.

Trisch.!



"Wer etwas von Cigaretten verftebt, wird einer Marte niemals nur aus Gewohnheit" treu bleiben. Wenn die "Alftra" mir nicht durch ihr Aroma, ihre Leichtigkeit und ihre Frische immer neuen Genuß schendte, batte ich schon längst endgeltig gewechselt. So aber bin ich stets school von längst auf febrell von Sittra" aufstellerbett" conell aur "liftra" gurudgefebrt."



Der Renner lehnt Abertreibungen ab!

Die Schonbeit eblen Schmude liegt niemals in ber Unbaufung teuren Materials begrunbet. Biel ofter wird vielmehr gerade weife Befdrantung gu höchfter gefdmadlicher und tunftlerifder Bolltommenbeit führen. Luch beim Rauchen liegt für mich ber Genuß nicht in ber Abertreibung — sondern in der genießerischen Auswahl. Deshalb rauche ich die leichte und aromatische "Astra" — die aber auch Jug um Jug mit besonderem Behagen." Go äußerte sich am 29. April 1939 der bekannte Berliner Juwesier H. B. B. Wilm in seinen geschmackvollen Berkaufsräumen Berlin W. Cauentzienstraße 18.

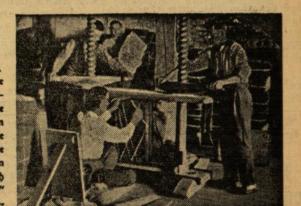


Smmer Die gleiche Bute - niemals enttaufchen! - Bie mabr biefes Wort ift, bas lernt man im Umgang mit Cieren", meinte Gerr Erich Sirfc, Cierpfleger im Boologifden Garten ju Münfter (Weft,), am 27. Januar 1939. "Bielleicht hangt es beshalb etwas mit meinem Beruf gufammen, wenn ich auf allen Lebensgebieten gleichbleibende Gite so besonders schäpe. Die "Alftra", die ich regelmäßig rauche, hat mich noch nie enttäuscht. Sie ist aleichbleibend aromatisch, leicht und frisch."



Tabat-Erfahrung von Rindesbeinen an

Rur 1,8 ha groß ift bie berühmte Beinbergslage "Berncafteler Doctor" gegenüber einer Befamt-Weinanbauflache von etwa 75 000 ha im Altreich. Beim Cabat ift es bas Gleiche: Ungablige Ballen ebelfter Sata- und Djebel-Cabate werben in ben berühmten Sobenlagen Smprna und Gamfun geerntet. Und boch find nur wenige babon für bie "Aftra" geeignet. Um aus 100 ober 150 Propeniengen 5 ober 10 berauszufinden, bie ben Forberungen ber "Aftra" - Aroma und Peidtiafeit - entipreden, bazu gebort ein befonberes Ronnen. Cechnit ber Organifation und familiengebundenes Biffen um ben Cabat - beibes vereinigt fich im Saufe Apriagi. Bom Grofpater auf ben Entel vererbt, ift es Erabition fcon feit Sahrzehnten in britter Befdlechterfolge.





"Die "Alftra" ift bei mir immer frifch! Berr Franz Petraß, Zigarrenhandler in Riel, —> Rlinke 22, ist fast etwas gekrankt, als er auf unsere Frage am 6. April 1939 diese Antwort gibt. "Die "Aftra" muß ja frisch sein, denn sie wird dei werden. Gine Cigarette, so aromatisch und so leicht wie die Oldre" kommt auch immer frisch in die One Mitra", tommt auch immer frifch in die Sand bes

Zahlreich und unterschiedlich mogen bie Grunde fein, Die taglich mehr und mehr genießerifche und überlegende Raucher gur "Uftra" greifen laffen. 3mmer wieder aber find es Diefe brei Eigenschaften ber "Alftra", bie von ben Rauchern befonders gelobt werden: ibr polles, reiches Aroma, ihre Leichtigfeit und ihre Frifche. Und in Diefer Beziehung bleibt bie "Alftra" fich treu. Befondere Renntnis

ber Cabat-Mischtunft und ber Provenienzen edler Cabate, die im Baufe Rpriagi feit 3 Benerationen verwurzelt ift, burgt für gleich. bleibenbe "Alftra". Qualitat. Darum probieren auch Gie biefe aromatische und leichte Cigarette! Rauchen Sie die "Uffra" eine Woche lang und ftellen Gie feft, wieviel fie Ihnen gu bieten vermag. Raufen Gie noch heute eine Schachtel "Uftra".

Leicht und aromatisch rauchen - mehr Freude für Siel

Deutsche Ballons an der Spitze

Schnee und Eis behindern den Züricher Internationalen Wettbewerb

Nach ben Montag vormittag vorliegenden Melbungen ! Aber Beit und Ort ber Landung ber am internationalen Ballonwettfliegen in Burich teilnehmenden Ballons ergibt fich, daß die deutichen Ballons am weiteften vorgedrun-

Beftaltete fich icon ber Start am Sonntag infolge bes feit Camstag herrichenden Regens außerordentlich ichwierig, fo war die Sahrt noch ichwieriger, ba es in einer Sohe von 1500 m fast ftanbig burch Schnee und Gis ging. Der beutiche Ballon "Schleften", Gubrer Dr. Bufchmann und Gahrer Trapmann, versuchte über dem Gantis die diden Gisschichten, bie fich um bas Ret gebildet hatten, loszuichlagen, mas aber nicht möglich war. Gegen 21 Uhr ging ber Ballon in Bengen im Rreife Dornbirn (Borarlberg) nieder. Der zweite Ballon "Ifar" mit Guhrer Schute und Fabrer Drechiler, landete gegen 19 Uhr 12 Rilometer von Reglau am Buge bes Santis, der dritte deutsche Ballon "Stadt Belbert-Riederberg" ift am Conntagbend am Oberblegli-Gee oberhalb Schwanden (Ranton Glarus) gelandet. Die Gulle des Ballons murde von einer Beröll-Lawine g. T. verichüttet. Die beiden Infaffen, Lohmann und Beter, mußten mabrend der Racht durch tief verichneites Belande ben Weg ins Tal fuchen. Gie trafen am Montagmorgen ericopft, jedoch im übrigen mobibehalten, in Schwanden ein. Der britte Schweiger Ballon landete gleichfalls Conntag abend in Urnafch (Appenzell).

Ausländersiege beim "Quer durch Berlin"

Das 18. Internationale Laufen und Geben "Quer durch Berlin" hat fast den gleichen Berlauf genommen wie im vergangenen Jahr. Wieder endeten im 25-Kilometer-Laufen drei Italiener auf den erften Platen. Der alte Tattifer Ginjeppe Cippi gewann bas ichwere Rennen in 1:30.08 Ctd. mit einem halben Meter Borfprung vor feinen Landsleuten Umberto de Florentis und Luigi de Michelis. Der erfte Deutsche mar der Unteroffigier Saushofer (Limbau), der den drei Italienern berghaften Biderftand entgegenfette und bei befferer Einteilung feines Rennens noch ju größerem Erfolg hatte

Bereits feinen 5. Quer-durch-Berlin-Gieg feierte Lettlands befter Geber Jan Dahlinich, der diesmal in 2:10.30,2 Std. Beters (Berlin), Breon (Beipaig) und Beri (Italien) in biefer Reihenfolge auf die Plate verwies.

Admira Wien schoß acht Tore

VfR. Mannheim mit 8:3 (3:2) bezwungen

Much in ihrem britten Spiel vor eigenen Buichauern zeigte ! der Ostmark-Meister Abmira Wien wieder eine in jeder Weise einbruckvolle Leistung. Bor rund 20 000 Juschauern, die trot des strömenden Regens ins Stadion gekommen waren, versuchte BfR Wannheim zwar eine Stunde lang den Sieg der Ostmärker zu vereiteln. Dann aber war der badische Meister mit seiner Kraft zu Ende, und Admira landete einen großen 8:3 (3:2)-Sieg. Die Biener haben damit ihre Gruppenmeisterschaftsspiele beendet, fonnen aber nur im Falle einer Riederlage ber Stuttgarter Riders in Deffau noch Meifter werden. Bei ben Mannheimern gefiel vor allem die Berteibigung, bann aber auch die beiden Flügelftirmer Spindler und Striebinger. Der rechte Flügel Boglben Bienern den beften Gindruck.

Schon nach zwei Minuten heißt es durch Durspekt nach einer schwachen Abwehr Betters 1:0 für Bien. Zwischen ber 11. und 15. Minute fallen bann brei weitere Tore. Bunachit gieben bie Biener burch Stoiber und Bogl auf 3:0 bavon, boch genau nach einer Biertelftunde glückt Dlannheims Salblinkem Fuchs der erste Gegentresser. In der 30. Min. wird Striebinger zu Fall gebracht, der Elsmeter wird von Jucks zum 3:2 verwandelt. Die Mannheimer kämpsen erbittert auf dem tiesen, schlüpfrigen Boden um den Ausgleich. Aber in der 49. und 56. Min. erhöhen die Biener durch Tore von Durspett auf 5:2, und damit ist der Komps entschieden. Mittelfturmer Mayer ermirft amar für die Gubbentichen in der 63. Min. noch ben britten Gegentreffer, bann jedoch mar es nur noch eine Mannschaft, die etwas duduseben hatte. Abmira fam immer mehr in Sahrt, zeigte technisch fehr gute Leistungen und erhöhte die Torquote durch Sahnemann, Bogl und Ctoiber noch auf 8:3.

Zwei Schweizer Fußballsiege

Die Com eta beendete ihren 3meifrontentampf im Gußball siegreich. In Lüttich gewann sie gegen Belgien 2:1 (1:0) und mit der B-Mannschaft in Luzern gegen Luzem=

burg fogar 9:1 (5:0). Damit hatte die Schweig im 11. Landerfampf ben Belgiern die erfte Niederlage auf eigenem Boden beigebracht. Es war ber ameite Gieg überhaupt. Bier Treffen endeten unentfchieden und funfmal hatte Belgien gewonnen.

HJ. ermittelt deutschen Jugend-Fußballmeister

Eine großzügigere Forderung des deutschen Rußballfports ift mohl nicht bentbar! Je großer bas Biel, um fo großer ber Ginfat! Das mar ber leitende Gedanfe, als man unferen Jungen das Biel: Deutscher Jugend-Fußballmeifter vorfette, von bem man fich eine Leiftungsfürderung verfpricht.

Unfere Jungen von beute find Rationalfpieler von morgen. Das muffen wir bedenfen, wenn wir ihren Spielbetrieb richtig lenfen und die Talente, die eines Tages berufen find. ben beutiden Gußballfport gu vertreten, frubgeitig genug erfaffen wollen. Die Fragen, wer wird fünftig ben beutschen Sturm führen oder im deutschen Tor fteben uim. werden dann ficher nicht mehr fo fcmer gu beantworten fein, wie es noch beute oft der Gall ift.

3m Rahmen ber Fußballvereine mare eine folche Forderung natürlich nicht möglich; benn wieviele Bereine gibt es in Deutschland, denen die notwendigen Mittel gur Berfügung ftanben? Es mare eine fleine Bahl, aus ber man die Beften herauslefen fonnte.

Ermittelt wird der deutsche Jugendfußballmeifter in folgender Beife: die Gebiete find in Gruppen eingeteilt, die mehrere Banne umfaffen. Die Banne ermitteln ben Gruppenmeifter, die Gruppenmeifter den Gebietemeifter.

Rarleruhe (Bann 109) gehört mit Raftatt (Bann 111), Offenburg (Bann 170), Pforgheim (Bann 172) und Bruchfal (Bann 406) gur Gruppe 2 bes Gebietes 21 ber 53. Der Gruppenmeifter wird burch ein Turnier ermittelt, an dem 4 Banne teilnehmen, und gwar die Banne 109, 111, 170 und als 4. Bann ber Steger aus einem Musicheibungefpiel amiichen Bann 172 und 406.

Das Turnier wird am Samstag, den 20. 5., und Sonntag, ben 21. 5., um 9 Uhr auf dem Rarleruher Sochiculftadion ausgetragen. Gingelheiten über die Paarungen werben noch befanntgegeben.

Württembergs Schwimmersieg über Baden

Der für das Wochenende im Kornwestheimer Stadtbad angesette Gautampf im Schwimmen zwischen Burttem-berg und Baben nahm für die Schwaben am Samstag-abend einen guten Auftatt. Die ersten sechs Wettbewerbe endeten mit württembergifchen Siegen, und awar feste fich im Aunstspringen der Frauen die Bertreterin Bürttembergs an die Spise, und im Bafferball gab es einen überraschenden 6:0-Sieg ber ichmabifden Bafferballer. Auf der 20-Meter-Bahn gab es ausgezeichnete Kämpfe und hervorragende Zeiten, von denen zwei, über 100 Meter Kraul und 200 Meter Bruft, sogar neue Bahnreforde bedeuteten.

Der ameite Tag verlief im wesentlichen ausgeglichener. Bwar gewannen die Schwaben gleich die einleitende Kraulitaffel ber Manner, boch legten sich dann die badischen Frauen mächtig ins Zeug. Die ausgezeichnete Heidelbergerin Wor-bert gewann die 100 Meter Kraul und die 100 Meter Rüf-fen und holte damit den 10:6-Borsprung der Württemberge-rinnen vom ersten Tag auf, so daß sich die Frauen unent-schieden trennten. — Gesamtergebnisse des Cautampses: Mönner: Bürttemberg-Baben 46:34 Bunfte; Frauen: Bürttemberg-Baben 24:24 Bunfte.

Selle knapper Punktsieger Bernisboger in Friedrichshafen

Die erfie Beranftaltung ber Berufsboger in Friedrichs-hafen murbe am Samstagabend ju einem fconen Erfolg für den Beranstalter. Den Sauptfampf bestritten die beiden Schwergewichtler Selle (Duisburg) und Thieß (Ludwig3bafen). Biber Erwarten erwies fich ber Lubwigshafener als recht gefährlicher Gegner. Durch wuchtige Angriffe feste er dem erfahrenen Gelle ftart gu und überließ dem Duisburger nur einen fnappen Bunftfieg. In den erften Runden aus. geglichen war die Salbschwergewichtsbegegnung zwischen Maier (Singen) und Balfowitsch (Wien). Erst zum Schluß legte Maier einen schönen Endspurt hin und gewann noch flar nach Punkten. Der Stuttgarter Mittelgewichtler Gurray war dem Karleruber Roblborn jederzeit überlegen und fiegte trot tapierer Gegenwehr Rohlborns in ber fünften Runde enticheibend. Unenticbieben endete bas Treffen der beiden Leichtgewichtler Dietrich (Gingen) und Draber.

Schluß der Ostpreußenfahrt

In den Morgenstunden des Camstags tonnte das ende gultige Ergebnis ber Oftpreußensahrt 1989 nach angestrenge tefter Nachtarbeit der Fahrtleitung befanntgegeben merden. Bon insgesamt 358 gestarteten Fahrzeugen blieben trot aller Schwierigkeiten und trog fünf Sonderprüfungen nur 52 Fahrzeuge auf der Strecke. Nach den Ausgefallenen der beiden ersten Tage gab es am Schlußtage nur noch vier, und genau 100 Fahrzeuge erreichten das Endziel Königsberg in den Rachmittagsftunden des Freitags ohne jeden Strafpunft. Diefes hervorragende Ergebnis ift jum Teil durch die ginftige Bitterung, im Gegenfat gu den vorangegangenen Ditpreußenfahrten, bedingt, ftellt aber auch den Fahrern ebenfo wie dem Maidinenmaterial ein gangendes Beugnis aus. Bei der dann noch in Ronigsberg vorgenommenen Buftandsprüfung mußten allerdings noch einige Schlechipuntte verteilt werben. So gelangten am Samstagvormittag bei der von Korpsführer Hühnlein selbst vorgenommenen Sieger-ehrung insgesamt 93 Goldene. 117 Silberne und 4 Eiserne Medaillen zur Berteilung. Die Goldenen Medaillen ver-teilen sich auf 51 Ausweis und 25 Lizenz in der Einzel-wertung. Bon den Mannschaften erkämpsten sich bei den Musmeisfahrern 6 und bei den Ligensfahrern 11 diefe hochfte Musgeichnung. Die Goldene Mednille murbe fibrigens, entgegen der urfprünglichen Abficht, an Gingelfahrer nur vergeben, wenn fie ohne jeden Strafpuntt blieben.

Abschluß der Mannheimer Rennwoche Bergogin gewinnt "Breis ber Stadt Mannheim"

Um Schluftage ber breitägigen Mai-Beranftaltung mat bem Babifden Rennverein auch fein befferes Better befchieben als an ben beiben vorangegangenen Tagen. Immerbin war der Aufenthalt auf der Tribune und der Bahn mefentlich angenehmer. Mit bem "Breis ber Stadt Mannheim" und dem "Preis des Flughafens" über die Derbydiftang ftanden gleich zwei wertvolle Entscheidungen auf dem Programm. Den britten Schweiger Sieg gab es beim "Preis des Flughafens" durch Adagio. Lange fab es fo aus, als follten Thronfolger und Mario bas Rennen unter fich ausmachen, aber eingangs ber Bielgeraden brachte Ullrich ben Sauptmann Mujn gehörenden Ballach nach vorn und gewann noch vor bem bisher führenden Thronfolger.

Gin Rennen, das in feiner Beichloffenbeit und in ber Bahl der Gestarteten, auch mas die Klaffe betrifft, noch das Sauptereignis der Mairennen, die Badenia, übertraf, mar ber Breis ber Stadt Mannheim. Als die Pferde gum gweiten Male an der Tribune vorbeigaloppierten, lag noch immer Immerweiter an ber Spige, aber dann famen Bergogin, Mattiacum, Ideal und Aiman nach vorn, die dann ichlieflich auch in Diefer Reihenfolge bas Biel paffierten.

Schach-Ecke

Das Europa-Schachturnier

bas ber Großbeutiche Schachbund im Rabmen ber Stuttgarter Reichsgartenichan burchführt, bat am Conntag begonnen. Die Muslofung, die durch den Geschäftsführer bes 63B., Berrn E. Poft, vorgenommen wurde, ergab: 1. Begoliubow (Mannheim), 2. Cliskases (Innsbruck), 3. Grob-Zürich (Schweiz), 4. Kieninger (Köln), 5. Heß (Stuttgart), 6. O'Kelly de Galway-Brüffel (Belgien), 7. Szily-Budapest (Ungarn), 8. Stalbi-Brindist (Italien), 9. Kurt Richter (Berlin), 10. Dr. Bidmar=Laibach (Jugoflawien), 11. Foling (Mahrifch-Ditran), 12. Engels (Diffelborf). Die erfte Runde brachte an famtlichen Brettern lebhafte Rampfe. Staldi widelte in gunftiger Stellung gegen Seg übereilt ab, fo daß ein Remis-Turmendspiel entstand, das nach 28 Bügen unentichieden gegeben murbe. Die erfte Glangpartie gewann D'Relly in einer "Sigilianifchen Partie" gegen Sailn. Der hochtalentierte Belgier brachte ein fühnes Bauernopfer und fam in den darnach entstehenden wilben Berwidlungen gu einem unwiderstehlichen Mattangriff, ber nach 38 Bugen jum Damengewinn führte. Beinahe für eine Cenfation forgte Grob als Rachgiehender eines "Orthodoren Damengambits" gegen Dr. Bidmar. Letterer hatte bereits die weit überlegene Stellung erreicht, als er durch einen überfturgten Damengug eine Figur einbußte. Aber Grob befand fich in bochfter Zeitnot, überfah ein Qualitätsopfer und hatte nach 30 Bugen bie Dame eingebuft. Elis. tafes und Foltys trennten fich in einer "Indischen Bartie" nach beiberfeits forrett geführtem Rampf nach 41 Bügen unentichieden. Richter fpielte gegen Rieninger ein wildromantisches "Standinavisches Gambit" und eroberte folieglich burch ein angebotenes Turmopfer einen Bauern; es entftand ein Läufer-Springer-Endfpiel, in dem Rieninger noch Remisaussichten hat. Engels, der im letten Augenblick für den abjagenden Spanier Dr. Ren einiprang, fam gegen Bogoljubow gu Angriff und hat bei Abbruch die etwas beffere Stellung; fein Ronig fteht geficherter und Bogoljubow hat einige Bauernichwächen.

Verlobungs ringe in Gold das Paar von RM. 16.- an Uhren,

Chr. Frankle Goldschmied, Khe.

Amtliche Anzeigen

(21mil. Befanntmachungen entnommen)

R ffatt.

Befanntmadung.

Befanntmachung.

Luf Erund der §§ 5 und 19 bes Keigsnaturschutgesetes vom 26. Juni 1935 (NGBl. I S. 821) in der Kastunges abweiten Ergänzungsgeletes vom 1. Dezember 1936 (NGBl. I S. 1001) und des § 13 der Durchschungsdereidenung dom 31. Oktober 1935 (NGBl. I, S. 1275) beabschieft de, den Bergrücken dem Schoff Eberstein auf Gemarkung Obertsrof in die Landschaftschutzus und Unterrichts als höherer Naturschutzbebode einzutragen und damit dem Sout des Reichsnaturschutzgelebes zu unterkellen.

du unterftellen.
Der Entwurf der Berordnung sowie Landschaftsschichtarte liegen 14 Ange lang, und awar dom Ange dieser Befanntmachung ab, det dem Bürgermeisteraut. Immer Rr. 1, während der Dienstitunden von 7 Uhr die 16.30 Abr dur öffentlichen Einsicht aus.



Best.: Stadt-, Hilda-, Hirsch-, Karl-, Kronen-, Löwen u. Friedrich-Apotheke; in Durlach: Einhorn Apotheke

Einsprüche gegen bie Eintragungen n die Landschaftsschutzter fönnen griftlich mit geböriger Begründung is zum Absauf der Auslegungszeit bis aum Ablauf ber Auslegungszeit bei mir erhoben werden.
Bis zur Entscheidung über die Einsprücke durch die oberfte Naturschusbehörbe dürfen die auf der Landschaftsteile in keiner Weise berändert

Raftatt, ben 12, Dat 1939. Der Lanbrat als untere Raturidunbehörbe.

Handelbregistereintrag A Band 4
Nr. 223: Firma Dipl.:Ang. Franz
Degler, Bauunternehnung in Batatt.
Meinindader ist Oph.:Ang. Franz
Degler in Freiburg i. Br.
Beiter wird beröffentlicht: Die Gläubiger der genannten Gefellschaft, soweit sie nicht Befriedigung erlangen
tönnen, werden auf ihr gefehliches
Recht, Sidertsellung zu berlangen, besonders hingewiesen.
Nastatt, den 11. Wat 1939.

Mmtegericht,

Jetzt überall zu haben!

Amtl. Taschen-Fahrplan

für Mittelbaden

mit den Kraftpostlinien

Preis nur 30 Pfennige

Verkauf durch die Geschäftsstellen, Agenten und Trägern der Badischen Presse, sowie durch die Bahnhöfe, Bahnhofsbuchhandlungen, Zeitungskioske u. Einzelverkaufsstellen

vanzen, motten j und anderes Ungeziefer vertilgt SPRINGER Markgrafenstraße 52 b. Rondelipiatz, Telefon 3263

Sanbelsregiter-Eintrag B Band 4
Rr. 17 zur Firma Franz Degler & Co., Gesellschaft mie beschrächter Haftung in Kastatt: Durch Beschuld ber Gesellschafterversammlung bom 27. März 1939 ist die Gesellschaft gemäß dem Reichsgesch über die Umbandlung bom Kapitalgesclischese der der Machandlung bom Tentigeschieden unter Wessellschafter Berndgen unter Lusschulz Gesellschafter Franz Degler in Freiburg unter ber Firma Dipl.-Ing Franz Degler, Bautmernehmung, mit dem Sip in Kastat tternehmung, mit bem Gip in Raftat

Baden-Baden.

Sanbelleregiftereintrag gur Firma Sabenburger & Co., Baben-Baben: Bon Umis wegen gelofci.
Baben-Baben, ben 3. Mai 1939.

Amtogericht I.

Sanbelsregistereintrag aur Firma Frig Garner in Baben-Baben: Die Firma ift erloiden. Baben-Baben, den 3. Mai 1939.

Unitegericht L.

chlaflvsigkeit zerműrbt

schwächt die Arbeitstrast und Lebenssreude. Qualem Sie sich nicht länger! Nehmen Sie Solarum, das vielbewährte Spezialmittel. In Apotheken, Packg. 18 Tabl. & 1.26

Sanbelstegister - Einträge Abt. A:
a) zur Firma Kirner & Gie, in Rastatt, Zweignieberlaffung Baben-Baben:
Fran Lutie Filder, Aaufmannswitws
im Baben-Baben bat bas Beldöff mit
bem Recht ber Firmenführung übernommen, Die Zweignieberlaffung ist
autsahöfen. ntsgehoben.
b) Hirma Kirner & Cie in BadenBaden: Geschäftsinbaderin Frau Luise
kischer Kaufmannswittve in BadenBaden (disher Zweigniederlassung der Jirma Kirner & Cie, in Kastatt).
Baden-Baden, den 5. Mai 1939.

Baben-Baben, ben 5. Die Umtsgericht I.

MITTEILUNGEN DER NSDAP.

Mittellungen ber NSDAB, entinomment NS-Francusschaft, Deutsches Francus-wert, Drisgruppe Grünwinkel, Unjere Umisvallertinnenstäung sinder nicht am Dienstag, sondern am Mittwoch, den 18. Mal. abends 8 Uhr, im Gasthaus aum diesch fatt. BDW.-Gruppe 2/109. Am Dienstag, den 16. Mat, treten alle Mädel der M.-Grupde um 19 Uhr am Langemard-plat in Dienstsledung an Sporizeug mitdelingen.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK n. er

in

tt=

nz

ent

cch

ent

41

Blind

Erzählung von Friedrich Möllenhoff

Selene icaute auf die Uhr und bemerfte mit Entfegen, baß die Beiger unaufhaltfam der Stunde auftrebten, in

melder ber Bater beimgufommen pflegte. Der Schreden, den fie wie einen eleftrifchen Schlag empfunden, als die Polizeibeamten ericbienen, mar noch in allen ihren Gliedern. Gie fonnte fich nicht bezwingen. Bie follte es ihr gelingen - fie fannte fich ja felbit nicht - ben blinden Bater mit feinem icharfen Wehor und feinem ahnenden Geingefühl au tauichen? Und doch durfte er die Bahrheit nicht erfahren, durfte nicht wiffen daß die Beamten joeben, vor noch nicht gehn Minuten; den Bruder fortgeführt hatten; ohne Mitleid und ohne Gehor für ihren verzweifelten Auffchrei. mit bem fie fich an Ludwigs Bruft geworfen hatte.

Da war der mobibefannte Edritt icon auf der Treppe; bas furge, fanfte Läuten an der Tur. Es blieb ihr nichts Abrig, ale gu öffnen. Der Blinde, ein freundliches Lächeln um ben feingeschnittenen Mund, trat ein. 36m folgte fein Sund, ber treue Befahr'e im Stragengemuhl.

"Buten Abend, mein Rind", fagte der Blinde. "Du fannft bir gar nicht benfen, welch ein berrlicher Tag beute braugen tft. Die Luft ichmedt wie Benig; ich muß an vielen blubenden Garten vorübergefommen fein, denn ich ging dabin wie in Bolfen von Duft."

"Erfter Commer, Bater erfter junger Commer!" antwortete fie und versuchte ihrer Stimme Festigfeit au geben. "Neberall find nach dem warmen Regen der Racht die Blumen

"Ihr folltet auch hinaus ins Freie, Ludwig und du", fagte der Blinde. "Ihr hodt gu viel im Laboratorium herum! Ihr feid gu fleißig; nübet bie Jugend, Rinder, bald ift fie

Der Blinde hatte fich ingwischen in feinen Lehnftuhl gefett und haichte nach der Sand ber Tochter, die Teller und Taffen por ihn binftellte. Er bielt bie fleine Sand amifchen feinen fühlen und welfen Sanden und ftreichelte fie gartlich.

Die Berührung löfte in Selene die mubiam gurudgebrangten Tranen aus. Gie rannen über ihre Bangen. Ach, jest fich anschmiegen fonnen an ibn und die Bahrheit fagen, die graufige Bahrheit ...!

Bie murbe fie es erleichtern; die furchtbare Laft mar gu ichwer für fie. Aber fie ichloß die bereits geöffneten Lippen wieder und prefte fie feft gufammen. Unmöglich ...

Gie fonnte es nicht vollbringen, fie fonnte es nicht fagen: Deinen Cohn, meinen Bruder hat man unter dem Berbacht, er fei ein Dieb, verhaftet.

Der Blinde fagte nichts; aber ber Bug bes Migtrauens "Bas ift mit bir, Belene?" fragte er. "Du bift fo erregt." Sie hatte fich ichon wieder in der Gewalt.

"Ich hatte Merger im Laboratorium; aber ich habe mich icon wieder beruhigt. Es war nicht der Rede wert. Dan muß fich gewöhnen, andere Menichen und Meinungen nicht fo wichtig au nehmen."

Der Blinde faget nichts; aber der Bug des' Migtraueus mich nicht von feinem Geficht. Er griff nach dem Salsband feines Sundes, gog diefen dicht gu fich beran und neigte ben Mund auf feinen Ropf, als ob er ihm gufluftern wollte, daß er der Tochter die Bahrheit vom Munde ablejen folle, die fie ibm verichwieg.

Belene bereitete den Tee und plauderte dabei. "Baft bu heute Freude gehabt an beinen Dufitftunden, Bater?"

"Beute und immer!" antwortete er furs.

"Bill Fraulein Bunfen dir ben Unterricht im Saufe Gut-

balte verschaffen." "Sie bemüht fich darum", fagte er.

Belene ftellte die Taffen auf den Tijd und ftrich dem Blin-

"Wo ift Ludwig?" fragte plötlich der Bater, taum daß er einen Biffen gegeffen hatte.

Belene verfarbte fich. Das hatte fie nicht gedacht, daß fie fcon jest gu beginnen habe mit bem Lügenspftem.

"Er wollte gum Bortrag von Brofeffor Barms", ftotterte "Ja, er ift jum Bortrag; fein Freund Teplaff ift mit

"Der Bortrag von Professor Barms fann beute nicht ftatt. finden", fagte der Blinde.

"So wird Ludwig einen Spaziergang gemacht haben", er-

flärte fie ichüchtern. Der Blinde ichob feinen Teller gurud, erhob fich und ließ

fich in feinen Geffel am offenen Genfter nieder; er ichwieg. Gein Beficht hatte einen leibenden und grüblerifchen Musbrud. Die Abendfonne marf einen Burpurftrahl über fein weißes Saar, über die lieben, iconen, blauen Augen, die fo weit geöffnet waren und doch nichts faben.

Belene raumte befummert ben Tijch ab; fie merfte es wohl, er glaube ihr nicht. Er abnte, daß das Schidfal fich in

feinen Beg gestellt hatte. Der Blinde ichwieg immer noch und faß regungslos ba.

"Billft bu einen Abfagebrief für mich ichreiben, Rind?" fragte er endlich. "Ich fuhle mich matt und elend. Schreibe an Fraulein Bunfen, daß ich morgen die Unterrichtsftunden

213 Belene den Brief geichrieben hatte, drang er darauf. daß fie ihn auch fogleich in ben Pojtbrieffaften merfe. Sie lief jo ichnell fie nur fonnte, tam noch raicher gurud - und fam doch icon au fpat.

Oben auf der Treppe, fie erwartend, ftand die Rachbarin. Belene wurde bleich und erichraf.

Die Frau nidte befümmert.

"Es ift nichts gu machen, Fraulein", fagte fie. "Er weiß es ichon. Er ift gu mir berüber gefommen und bat mich auf Ehre und Gewiffen gefragt, fo ernft, fo fonderbar; ich hatte nicht den Mut, ihn gu belügen."

Belene ichlog die Bohnungsture auf und trat ins Bimmer.

Die rote Conne draugen vor dem Genfter mar blag geworben. Afchgraue Flore ichienen fich herniederzusenken auf die lichte Belt.

Der Blinde faß am Rlavier und fpielte feinen Choral. Langjam und feierlich flangen die Tone burch ben Raum.

Belene ftand, ohne fich ju rubren, bis er geendet, an ber Ture. Da trat fie auf ihn gu. Er taftete mit der Sand nach ihr und jog fie an fich beran. Gie hielten einander umichlungen in ihrem großen Beid und lehnten Bange an Bange.

Und um die blinden und die febenden Augen breitete fich die gleiche Dunfelheit . . .



Man kann auf 2 Arten braun werden:

 Allmählich an die Sonne gewöhnen, was das vernünftigste ist. Dann nimmt man die bewährte NIVEA-CREMEI Yom ersten Tage an lange in der Son-ne bleiben und schnell braun werden!
 Dann braucht man NIVEA-ULTRA-OL mit dem verstärkten Lichtschutz.



Zweimal Kopf und Herz

Der ichmabiiche Dichter und Arst Juftinus Rerner hatte im Muguft 1842 ben Dichter Ritolaus Lenau bei fich Bejuch. Benau, ber Ungar, mar mit einem anmefenden Berliner Doftor über ben fulturellen Borrang Breugens in Streit geraten, mobei der Berliner ber Meinung Musbrud gab, daß alles Beiftige nur von Berlin ausgehen fonne. Darauf entgegnete Lenau mit leibenichaftlicher Stimme: 36 bin ber Meinung, daß zwar Berlin mehr geiftige, wir aber mehr ichopferifche Intereffen haben! Norddeutschland, das ftets nur von uns empfängt, ift die Frau, Gubbeutichland aber ift ber Mann!"

"Ich jedoch", meinte Kerner lachend, "bin ber Meinung, bag nun endlich in Diefe deutsche Ebe ber Friede einkehrt,

Rein Rorper fann beftehn mit einem Ropf allein, Es leget Gott in ihn ftets auch ein Berg binein. Dem deutschen Rorper gab jum Ropfe Gott Berlin, MIS Berg doch legt' er Bien, das bergliche, in ihn!"

Bu ber Beit, ba Schiller Charlotte von Bolgogen hoffnungelos verehrte und liebte, fam ein Freund gu ihm und ergablte ihm von einer intereffanten Grau. "Geftern fprach fie zwei Stunden über dich", fagte ber Freund, "fie fennt beine Berte auswendig und fehnt fich banach, bich perfonlich fennengulernen. Uebrigens, die Frau wird dir gefallen, und ihr werdet euch bestimmt verstehen, denn fie ift fehr gefcheit und bat einen hellen Ropf."

Schiller, der fich nach einem weiblichen Bejen febnte, entgegnete nachbenflich: "Bas nütt mir ein heller Ropf? 36 habe ein Berg - und ich fuche ein Berg. Zwei Bergen tonnen fich beffer verfteben als zwei Ropfe."

Tobiidere Methode

Georg Mlegander und Paul Rlinger ftellten bei ben Aufnahmen gu dem Tobis-Film "Berliebtes Abentener" eines Tages fest, daß fie beide im Privatleben Gartenbesither find. Sofort begann die Fachimpelei.

"Benn ich bloß immer bas Unfraut von ben Ruspflangen unterscheiden tonnte, folange das Rraut noch jung ift", feufate

"Oh", meinte Alexander triumphierend, "da habe ich eine todfichere Methode!"

"Gang einfach! Man rupft alles aus. Bas dann wieder

Operieren Sie oder ich schieße!

Chirurgischer Eingriff mit dem Rasiermesser - Die Kugel, die einen Gangster fraf

Gingelheiten nur in Amerita möglich ift, hat fich foeben in Chifago abgefpielt. Gin ftabtbefannter Chirurg murbe mit vorgehaltenem Revolver gezwungen, mit Silfe eines Rafiermeffere eine Operation an einem angeschoffenen Schwerverbrecher vorzunehmen, den fein Komplice in letter Minute vor den verfolgenden Deteftiven in Sicherheit gebracht hatte.

Es war die grauenvollfte Operation, die Dr. Billiam Field in feinem Leben ausgeführt hat. Spat am Abend mar er telefonisch von einer weiblichen Stimme in ein Boardinghaus gerufen worden, um nach einem Batienten gu feben, ber in höchfter Gefahr ichwebe. Ahnungelos folgte ber Argt

Gine Gangsterepifode, wie fie in ihren haarstraubenden ber bringlichen Aufforderung und wurde an der Ture des bezeichneten Saufes von einem bubiden jungen Mabden empfangen, bas ihn in bas zweite Stodwert geleitete. Sier fab er fich in einem Bimmer ploplich zwei Mannern gegenüber, von benen ber eine blutüberftromt und befinnungslos auf einem Sofa lag. Der andere, ein rothaariger, verwegen aussehender Buriche, hatte einen Revolver in der Sand, den er auf ben erichrodenen Arat richtete. Auf feinen vermundeten Freund weifend fagte er: "Operieren Gie biefen Mann fofort oder ich fnalle Gie nieber".

Der Arat erfannte, daß er in eine Falle geraten mar. Man bedeutete ihm turg, daß der Berlette bei einem Ueberfall auf die Raffe einer nabegelegenen Gaftwirticaft burch ben Unterleib gefchoffen worden war und daß der Dottor fich bewußt fein folle, daß er felbft den Tod des Patienten feinesfalls überleben würde. Man habe bei dem Ueberfall bereits amei Perfonen ermordet, es fame baber auf eine britte nicht mehr an. Der Arat wiffe alfo, was ihm bevorftehe, wenn die Operation migglude. Dem Ginwand bes eingeschüchterten Chirurgen, daß er ben Gingriff nicht ausführen fonne, ba er gar feine Inftrumente bei fich habe, begegnete der Rothaarige damit, daß er ihm ein Rafiermeffer reichte und jagte: "Rimm

Co führte Dr. Field, felbft ftandig vom Tode bedroft, auf einem Roßhaarsofa im Scheine einer Taschenlampe ohne Rartofe und nur mit Silfe eines Rafiermeffers, eines Rruges heißen Baffers und einiger Tafchentucher bie ichwierigfte Operation feines Lebens burch. Geine Mffiftentin mar bas Bangfterliebchen, bas ihn empfangen hatte, die Safchenlampe hielt berfelbe Dann in feiner Linten, ber in ber Rechten Die drohende Biftole hatte. Bei all bem mar fich der Arat bewiißt, daß einerfeits der Mann, den er retten follte, ein vielfacher Mörder und gefährlicher Gangfter war, der es nicht verdiente, unter den Lebenden gu weilen, daß er, der Doftor, jedoch das Diflingen bes Gingriffes zweifellos mit feinem Leben hätte bezahlen müffen.

Es war wie ein Bunder, daß es unter folden Umftanden bem Chirurgen gelang, die Rugel aus dem Leib des Bandis ten, die beinahe bis ans Rudgrat vorgebrungen mar, gu ents fernen. Der Batient frummte fich und ichrie, fein Romplige verfucte ihn immer wieder mit den Borten: "Bir merden diefe Rugel mit Bins und Binfesgins gurudbezahlen" gu beruhigen. Als ber Argt fertig mar, ließ ihn bas junge Mabchen wieder gur Ture hinaus: "Gie haben Blud gehabt", fagte es, "baß Gie diefes haus wieder lebend verlaffen". Dr. Field fturgte gur nachften Telefongelle, um die Poligei gu benachrichtigen. Alls diefe eintraf, war die Bohnung bereits leer. Die Banditen, nach benen jest eine große Jagd eingefest hat, mußten gleich, nachdem der Argt gegangen war, we-

Dresben erhält ein Forschungsinstitut der Deutschen Lebensresorm. In Dresden wurde das Forschungsinstitut der Deutschen Lebensresorm Kissen; schaftliche Zentrasstelle für Biologische Medizin und Schgiene) eröffnet. Es feblie disher an einer wissenischenstituten Zentrasstelle, von der die Keformbeltrebungen in ihrem ganzen Umsang, vor allem auch die Fragen der sogenannten Lebensresorm, sachverständig bearbeitet, zusammengesaft und vertreten werden sonnien. Aus diesem Grunde das sich der unter Leitung von Danns Miller, Mitglied des Sachverständigenbeitrats für Kolksgelundbeit in der Reichsleitung der NSDAB., siehende Berein Deutsche Lebensresorm zur Gründung des Tresduer Instituts enticklossen. Das Institut dat die Ausgabe, an dem Ausgleich tatkräftig mitgaudren, der schon seit Jahren von der wisselsich eingesiellten Aerzteschaft und den Lebensresormern im wettessen Sanze im Ganze is.



Jahrmarkt. des Lebens

Darf man Regenmurmer qualen?

Es ift nicht befannt, ob fich jemals ein Ungler mit ber Grage beichäftigt bat, ob ein Regen wurm eigentlich leidet, wenn er auf die Angel gespießt wird. Run ift biefe Frage ein gang ernithaftes juriftifches Problem geworden, benn ber Tierichutverein ber englischen Stadt Boodftod hat das Gericht unter dem Sinweis, das Fifden mit lebenden Burmern fei eine Tierqualerei, um eine Enticheidung angerufen. Der Richter, ber bie Streitfrage lofen foll, ift um feine Aufgabe nicht gu beneiden. Ginerfeits ift mit einem mobilifierten Tierfcupverein nicht gu fpaffen, andererfeits wurde ein bejabenbes Urteil den Bertretern eines britifchen Nationalfportes,

wie es das Angeln ift, einen ichweren Schlag verfegen, Soll man burch einen Chiebsfpruch etwa Dir. Chamberlains geheiligtes Bochenende am Sifchteich verberben? Gin foldes Problem will mit Delitateffe angefaßt fein! Run haben bie Bertreter des Tierichutes auch noch einen recht gewichtigen Beugen aufgeboten in der Berfon eines Zoologieprofeffors der Univerfität Oxford, der in einem Gutachten erflarte, er habe im Auftrag bes Tierichutvereins in feinem Laboratorium Berfuche mit Burmern vorgenommen, die unter bem Mitroffop beobachtet wurden. Es fei dabei festauftellen gewefen, daß es den Burmern zweifellos fein Bergnügen bereite, in lebendem Buftand auf einen Angelhaten gefpießt au werden. Man muffe annehmen, daß die Tiere bei einer folden Behandlung leiben wurden. Auf biefem Gutachten fußend, fordert nun der Tiericutverein, die Burmer follten in Bufunft geotet werben, ehe man fie an ber Angel befeftige. Bie diefe porherige Totung bewertftelligt werden foll, wird dabei allerdings nicht verraten. Das Bericht beichloß, die Sache vorläufig au vertagen und wird fein Urteil noch be-

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK



VON HEUTE

UFA Theater

La Jana Menschen vom Varieté

Beg. 4.00 6 00 8.3

Christi Mardayn Karin Hardt Attila Hörbiger Hans Moser v. a

Konzertgemeinschaft deutscher blinder Künstler

Mittwech, 17. Mal, 20 Uhr

Konzert Ausführende : Wilh. Ortner, Klavier ;

Maria Kujawa, Sopran; Liesel Bernhard, Klavierbegleitung. Karten sind noch an der Abend-kasse zu haben.

Bechstein - Konzertflügel aus dem Pianohaus H. Maurer, Kaiserstr. 176

chuppenflechte

Hirschfelde / Amish. Zittau Abt. Hellmittelvertriet

Beirats-Gesuche

Heirat

mit darafterb. Seren in gut. Bosition. (Carl Noth, Dr.gerie Rur ernstigemeinte Zuschrien mit Ald). Gerenstraße 26/28, welches gurüdgesandt wird, u. K51398 Barfümerie Borei, an die Badische Bresse erbeten.

..... Badifches

Staatstheatei Maifestspiele (bis 29. 5.)

Dienstag, ben 16. Mai 1939. C 23 Saftfpiel Rammer-jängerin Marga-eihe Teidemader,

Bithelm Trang, Berlin. 1. Wieberholung

Margarethe Große Oper bon Gounob. Dirigent: Rohler Regie: Wildhagen.

Mitwirfende: Goebe, Saberforn, Leichemacher a. G., Harlan, Ramponi, Schoepflin, Traub als Gaft.

Breife: 1,05—6,35 RM.

1,05—6,35 AM.
Hir dieles Galtpiel u. in mehreren Platzgruppen
noch Karten erdältitch. — Hir Karlsruße und Bovorte:
Es wird gebeten,
fernmändl. oder
ichrifft. vorbefieltie
karten dis ipät. U
lihr des Auffüh
rungstages abzu
doten, Rach diefen
Zeitpunft wird an erweit darüber erfügt,

Sonber-Teftipiel-

Gin Zwiebelprap.

timEtne'

Saar-

Zu verkaufen Electrola - Platten Rt. 17, 5.: platten u. andere, leicht angefpielt Der Boftillon bon Lonjumeau, billig au verfaufen, Balbitr, 3 (Laben)

Stellen-Gesuche

24 Jahre, in ungefündigter Stellung, jeden Morgen bon fucht fic su berändern. Mögl. Berfonenwagen. Gibrerfdein Al. II u. III. Ungebote unter Rr. 5571 an bie BB.

Stellen-Angebote

Alleinkoch

mit gufen Beugniffen in Egille beirteb bei febr guter Begablu gefucht. **Hotel Hochfirst**

Saig (Edwarzwald), Boft Titifee.

Bum fofortigen Gintritt Stenotypistin

für Direftionsbüro gesucht, 3ab-resftellung. Angeb. m. Zeugnis-abiciften, Lichtbild an Direftion Rurhaus Buhlerhöhe,

Mädel z. Bedienen

mit guten Umgangsformen, auch Anfängerin. Gebr guter Berdienst und Familienanschluß, Lichtbild u. Beugniffe erbeten. Katlee und Pension Waller Begweiler, Kreis Freudenstadt Tel. Dornhan 93.

Aelteres Fräulein welches ichon in b. Lebensmittelbranch, idtig war, wird in frauent. Haush, u Geschäft gelucht; bei gegenseit. Reigun Heirat nicht ausgeschiossen, Juster, unt Kr. 5575 an die Badische Presse.

Amtliche Anzeigen Umtl. Befonntmadungen entnommer

Karlsruhe.

Swangeversteigerung 6 BT. 17/38. I. Der Termin vom 15. Juni 1939, borm. 9. Uhr, wird aufgehoben, II. Im Zwangsweg versteigert das Rotariat am

Donnerstag, ben 6. Juli 1939, vormittags 9 Uhr.

wormittags 9 Uhr.
in seinen Dienfräumen — im Aalbaus — in Karlsrube (1. Stod, Amberdien.)
mer Nr. 9) das Grundfild 1. des Baster Kithn, Maschinenschieser, 2. der Roja Kühn, minderjährig. 4. der Hilde Kühn, minderjährig. 4. der Hilde Kühn, minderjährig. 3 u. 4 dertreten durch ihren Boter Georg Audn. Handler, alse woddelt in Karlsrube-Dazlanden, auf Gemarsung Aarlsrube Dazlanden, auf Gemarsung Aarlsrube.
Die Bersteigerungsanordnung wurde am 29. September 1938 im Grundbuch berwertt.
Rechte, die aur selben Leit, nach wich

men in Grundduch eingelragen waren, sint golleten in der Versteinerung vor der Ausschaft zu machen; sie versen ionst im geringsten des Gläubigers glaubhaft zu machen; sie versen ionst im geringsten Gebot nicht und dei Verschaft zu machen sie versen ionst im geringsten Gebot nicht und des der Ersäherteilung erst nach den übrigen Rechten berücklichtigt.

Wennung des Gläubigers u. nach den übrigen Rechten berücklichtigt.

Wöhlstert. Zimmer an die Bad. Bresse des Gläubigers u. nach den fibrigen Rechten berücklichtigt.

Wöhlstert. Zimmer mögl. n. Kr. 5577 an die Bad. Bresse sind gentlicht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschaftster Blat. Angeb. n. Kr. 5580 a. d. BB.

Ab heute den 16. Mai unser neues Spitzen - Programm

Fritz Junkermann

Evelyn Roberti

Deutschlands beste Soub-elte wird Lachstürme erzielen

Cotti Holm ausgezeichnete Spitzentänzerin 3 Scholaren Sketsch

Karl Wukens-Schmilz

Löwenrachen

Heute Tanz

und unser neues grobes Sensations - Programm Kapelle Helmut Gresser

Angebote

Servierträulein

Zur Kanone

ordentlichefrau mittags für Saus-arbeit gef. Siebler, Gebharbitrafe 6.

Gesuche!

Ausläufer tann Rad fahren, Mngeb. u. Nr. 5569 an die Bad. Presse

> Brokes, intelligent, Mabden fucht Lehr. ftelle als

Friseuse Angeb. u. & 51795 an die Bad. Breffe

Stellen-

teine Original. seugnifie beilegen!

Zu vermieten in zentraler Lage Erbprinzenstr 4,11 beim Rondellplatz

6 Zimm.-Wohng

J. & Ruh · Oeten Preis RM. 150.-Näh. i.Laden part. bei Schweisgut.

Anietgefuche Strebfame, fleißige

Miet waschküche

Heute bis einschließlich Donnerstag!



Peter Petersen Albrecht Schoenhals

Hier liegt ein hochinteressanter tiefempfundener Schick-saisroman vor, der durch die Problemsteilung, Regie und Darsteilung zu einer dramatischen Einneit ge-worden ist. Ein Tonfilm, der auch für das anspruch-vollste Publikum zu einem seitenen Genuß filmischer Gestaltung wird.

Vorst. Wo. 5.00, 6.30, 8.30, Feiertag 4.00, 6.15 u. 8.30 Uhr Donnerstag 2-4 Uhr Schuß am Nebelhorn

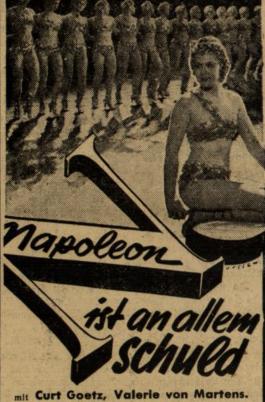
Grundfuddbeschrieb: Grundbuch von Karlsruhe, Band 498, Blatt 15: Lgb.-Ar. 16024:

Sausgarten 1 a 26 gm
Justamen: 2 a 30 gm
Tanbenstroke Rr. 4.
hierauf steht:
a) ein zweistadiges Wohnhaus teilmeist unterfellert.
b) ein einstädiger Abort.
c) ein einstädiger Soweinestall.
Schäuungswert ohne Aub. 3300 A.R.
Schäuungswert m. 31th. 3321 A.R.

Rarierufe, ben 10. Dat 1939.

- Bollftredungsgericht -

Sofreite Sausgarten



Das ist eine feinsinnige, geistreiche Filmkomödle, di-an Komik, Witz, Satire und Humor einen Volltreffei auf die Lachmuskeln aller darstellt.

Vorst. täglich 4.00, 6.15, 8.30 Uhr. Donnerstag 2-4 Uhr Wo die Lerche singt

die Aufhebung ober einstweilige Einstellung des Berfabrens berbeigusühren, widrigensalls für das Recht der
Bersteigerungserlös an die Stelle des
versteigerten Gegenstandes tritt.
Die Rachweise über das Grundstüd
sant Schäpung kann jedermann ein-Amtegericht Rariernhe-Durlad,

A 80: Aubolph Spangenberg, Kom-manditgejeffichaft, Sie Karlsrufe-Dut-lach, Der personlich haftende Gefell-ichafter Mar Sumricht ist durch Tod ans der Gesellschaft ausgeschieden,

Arbeitevergebung. Anlählich der Erweiterung der Bahn-höfe Kärendach (Schwarzh) und Dög-glugen dass ich in dientlichen Welt-bewerd nachiebende Arbeiten zu ber-neben:

Rifentbach: 12 000 qm Abbeben ben Kafen und Mutterboden. 27 000 cbm Erbabirag, darunter eiwa 8000 cbm Jels, 6000 qm Rafen und Mutter-

boben Andeden fowie fonftige fleinere Ausführungen.

Ausführungen.

Döggingen: 11 000 am Abbeben bon Kajen und Mutterboden, 1000 cbm Erdabitag, 29 000 cbm Abladen von Abtragsmassen aus Bahnvagen und Eindringen in die Kufführung, sovie sonstige fleinere Ausführungen. Die beidem Arbeitslofe sonnen getreunt oder aufammen bergeben werben. Ausgebisunterlagen sind, jowiet vorräffg, ab Dienstag, den 16. Mai 1939 für Ködendach beim Keichsbahnbaubürv Lössingen, für Döggingen beim Reichsbahnbaubürv Sössingen, für Döggingen erbällich.

Die Angebote sind die späteltens am

Die Angebote find bis fpätestens am Freitag, den 26. Mai 1939, 11 Ubr, potifrei mit der Ausschaft "Bahn-bofeerweiterung Adeinden daw Dingen" an den Bortland de Keichsbahn-Betriebsamis Freidung 2, Wischelmstraße 48, iemzureichen.

Freiburg, den 12. Mat 1939.

Borftanb bes Reichsbahnbetriebsamts Freiburg 2.



Teilzahlung Damen- und Herren-Bekleidung Hans Spielmann

Kaiserstraße 26. 2. Stock



Kampf der "Schwarz-Gelben" Gefahr

Bernichtungstrieg gegen den Kartoffeltafer - Alle muffen mithelfen

Die Zentralitelle bes. beutichen Kartoffelfäferabwehrbieuftes hat für bas Reich ihren Sit in Beibelberg. Der Leiter bes Kartoffelfaferabwehrbieuftes, Dr. Abrabam, gelvährte unferem C. L. N. - Conderberichterstatter eine Unterredung, beren grundsfähliche Gedansen wir nachfolgend wiedergeben.

Die Infettionsherde

1938 ift es unserem Kartoffelfäserabwehrdienst praktisch gelungen, den Eindringling, wo er sich zeigte; zu vernichten. Es ist anzunehmen, daß er sich bei uns grundsätlich nicht festschen und somit überwintern konnte. Ein Zuslug aus den uns angrenzenden westlichen und südwestlichen Nachbarstaaten: Holland, Belgien, Luxemburg, dann vor allem aber Frankreich und Schweiz muß als bestimmt gegeben erwartet werden, da die Abwehrmaßnahmen der meisten dieser Länder zumindest als nicht voll ausreichend zu bezeichnen sind, was vornehmlich von Frankreich immer wieder — leider behauptet werden muß.

Die Cfigge zeigt uns gang flar, wie eruft und wie wich= tig bei uns die Befamtfrage behandelt wird. Durch die Befallsericeinungen und die Sicherungen unferer Sauptfartoffelanbaugebiete im-Morden und Diten mar auf Grund der gemachten Erfahrungen eine Bergrößerung des Arbeitage= bietes unferes Rartoffel= fäferabwehrdienftes zwangs= läufig notwendig geworden. Der AUD - der für die Drganifation des Abmehrdienftes als dem Berwaltungs= amt des herrn Reichsbauern= führers direft unterftellt allein guftanbig ift, arbeitet mit den Dienftftellen des Pflan= Benfchutamtes, des Reichs= nährstandes wie den Landwirtichaftsichulen und Bürgermeifterämtern bireft 3ufammen, um feiner Arbeit bie notwendige Stoßfraft für alle Välle gu fichern.

Die Zentralstelle in Heibelberg beherbergt die technische Leitung des AND, das Arbeitsgebiet ist in den Nordund Südabschnitt unterteilt: Nordabschnitt: Dienstsih Koblend; Südabschnitt: Dienstsih Stuttgart mit folgenden

Außenstellen: Feldfirch, Innsbruck, Freiburg, Donaueschingen, Saulgau, Kausbeuren, Landsberg, Bahlingen, Günzburg, Bühl, Calw, Stuttgart, Gmünd. Ingolstadt, Karlsruhe, Gunzenhausen, Heidelberg, Künzelsau, Fürth,
Würzburg, Bamberg, Hammelburg.

Die einzelnen Außenstellen umfassen, bedingt aus Besiebelung und Anbauverhältnissen, je 3—7 Kreise. Für die drei Außenstellen: Saargebiet, Hundrück und Neckar-Alb ist der endgültige Dienstsit noch nicht festgelegt. Die drei Außenstellen Rheinhessen, Starkenburg-Rord und Taunus haben ihren gemeinsamen Dienstsit in Mainz. Außenstellenleiter sind meist Zoologen oder Diplomlandwirte, denen eine Anzahl von Technikern, Spritzenmeister, Krastsahrer u. a. m. zur Verfügung stehen. Somit betreut der KAD vom gesamten großdeutschen Reichsgebiet mit 63,4 Millionen Heftar Fläche insgesamt etwa 9,5 Millionen Heftar.

2Barum ift ber Rartoffeltafer fchablich?

Weil er

1. schon ab Mitte April auftreten fann (je nach Bitterung) (er überwintert 50-70 Zentimeter tief im Boben),

2. unser Rahrungsgut, die Kartoffel, als feine Sauptnahrungspflange als Kafer wie als Larve bei größter Gefragigfeit befällt,

8. sich ungeheuer vermehrt. Ein Beibchen legt mindestens 500 Gier. Sind davon nur 250 später wieder Beibchen, so bedeutet die Nachkommenschaft eines einzigen Kartoffelsfäfer-Beibchens in einem Sommer 30 500 000 neue Kartoffelkäfer, und

4. weil seine Larve in ihrer Entwicklungszeit 37,5 qcm Blattfläche frißt. Die Nachkommenschaft eines Kartoffelkäserweibchens für ein Jahr verlangt die Blattsläche von 10 Morgen Kartoffelanban (je Worgen Kartoffelland mit 10 000 Pflanzen bestellt).

Der Käfer ist durchschnittlich 1 Zentimeter lang, oval, oben gewölbt, unten platt. Seine Unterseite ist rotgelb. Am aufsallendsten sind seine hellgelben Flügeldeden, die 10 schwarze Längsstreisen zeigen. Die häutigen Flügel sind lebhaft rosenrot, aber in der Ruhe unter den Flügeldeden zusammengeschlagen und deshalb nicht sichtbar. Auffallend ist auch die Zeichnung am Halsschild, die 11 schwarze Fleden auf hellrötlich-gelbem Grunde zeigt. Der mittelste ist größer und von der Form einer römischen V. Die Augen und ein Stirnsleck sind schwarz.

Die Larve wird ausgewachsen etwa 15 Millimeter lang, hat einen auffallend dicen hinterleib, ber sich nach hinten versüngt, und ift anfänglich rot, später orangegelb. Rur der Kopf und das Rückenschild bes ersten Brustringes sowie eine doppelte Reihe von Wärzichen auf jeder Seite des Körpers

Die Gier find orangegelb und walzenförmig, mit abgerundeten Enden, etwa 1,5 Millimeter lang, und werden

aufrecht ftebend in haufden von 12 bis 80 Stud, meift gu etwa 30 Stud, bicht nebeneinander an die Blattunterfeite angebeftet.

Der planmäßige Abwehrbienft

Wie das Schaubild zeigt, ist der Dienstbereich des KAD in zwei große Zonen unterfeilt, die westliche und die östliche. Die Westzone sieht, falls es die allgemeine Lage des Jahres 1939 für erforderlich erscheinen lätt, Pflichtsprikungen sämtlicher Kartosselscher vor, die Ostone ist dem laufenden Suchdienst unterstellt als Schubzone für die dahinterliegenden Reichsgebiere. In einigen Kreisen, die infolge ihrer grenzenden Lage auch in diesem Jahre wieder einen starten Bessung erhalten werden, werden die Herdaustilgungsmaßnahmen von den Gemeinden selbst unter sachtundiger Leitung

HOLLAND

HUNSTER

PADERSON

durchgeführt werden muffen. Im übrigen Gebiet werden die Befampfungseinheiten des AND d. f. mit Spriggerat und Gift ausgeruftete Luftwagen gur Befampfung eingeset.

to the second property

Für das Jahr 1939 stehen an Spriggeräten für das Abwehrgebiet jur Berfügung, Geräte und Sprigmittel liefert das Reich: 33 300 Handdruckrückensprigen, 101 400 Batteriesprigen, 10 700 Handfüllpumpen, 2600 Motorfüllpumpen, 3200 pferdefahrbare Sprigen und 870 motorisierte pferdefahrbare Sprigen.

Der Bauer im Rampf gegen den Rarloffelfater

1989 findet im gesamten Arbeitsbereich (Best- und Oftsone) der Suchdienst wöchentlich statt. Zur Teilnahme an diesem Suchdienst sind sämtliche Bauern und Landwirte sowie Besitzer von Kleingärten (Schrebergärten) verpflichtet. Zur Berstärfung werden die Schulen unter Führung der Lehrersichaft, die Gliederungen der Partei und freiwillige Suchdienstskolonnen zusählich eingesetzt. Dieser Suchdienst hat sich in der Praxis sehr gut bewährt, es wurden von ihm immer wies der einzelne Käfer oder Larvenherde sestgestellt.

Das Auffinden von Käfern, Eiern oder Larven muß 1. sofort dem zuständigen Bürgermeisteramt gemeldet werden. Lebende Käfer dürfen vom Finder weder lebend weggebracht, noch am Fundort belassen werden, sie sind vielmehr vollständig abzusammeln und abzutöten. Larven und Eier werden, um die Meldung nicht zu verzögern, zu-

nächft am Fundort belassen. 2. Das Bürgermeisteramt gibt die Meldung an die nächste Landwirtschaftliche Schule resp. Außenstelle des KND weiter, die sosort das Rötige veranlaßt.

3. Die AND-Einheiten werden eingesett: Zu diesem Zweck versügt der AND über zahlreiche Kraftwagen, die mit Sprißen, Füllpumpen, einem Borrat an Kalfarsen, Erdsieben, Schwefelfohlenstoff und Schwefelfohlenstoff-Injektoren, sowie einer angehängten fahrbaren Spriße nach Art der bekannten Herderich-Sprihen ausgerüstet sind. Das befallene Grundstück sowie die umliegenden, mit Kartoffeln bestellten Felder werden sofort mit O,4prozentiger Kalfarsenlösung gesprißt. Wie oft diese Sprihungen zu wiederholen sind, bestimmt der KUD.

4. Finden sich an der Befallstelle bereits ausgewachsene Larven, so besteht die Gefahr, daß solche bereits zur Berpuppung in die Erde gekrochen sind, von wo nach einiger Zeit wieder Jungkäfer an die Oberkläche zurückkommen würden. In diesem Falle wird an der betressenden Stelle auf einer kleinen Fläche die Ackererde durch Siebe gegeben, um etwa vorhandene Larven oder Käfer sestzustellen. Berden solche gefunden, muß der Boden mit Schweselkohlenstoff getränkt werden, um etwa vorhandene Puppen oder Käfer zu vernichten. Außer dieser, in verhältnismäßig wenig Fällen notwendigen Mahnahme wird durch die Befämpfung nichts von den Kartosselkulturen zerstört. Das Besprichen mit 0,4prozentiger Kalkarsenbrühe schadet den Pflanzen nicht.

Strafbeftimmungen zum Schute des Allgemeinwohls

Die Uebertretung aller erlassenen Borschriften, Berordnungen und Berbote hinsichtlich der Bekämpfung des Schädlings Kartosselkäfer sind unter erhebliche Strasen gestellt, wie d. B. das böswillige Fernbleiben vom Suchdienst, Begbringen lebender Kartosselkäfer u. a. m. Da mit ständigem Reuzusselug auch in den kommenden Jahren unbedingt gerechnet werden muß, ist es die Ausgabe jedes Kartosselpssangers und jedes deutschen Bolksgenossen, wenn er einen solchen Kartosselkäfer oder seine Larve wie Gier sindet, dies unverzüglich zu melden, damit der Abwehrdienst sofort eingreisen kann. Kampf dem Kartosselsselsselsselsselsselsen Gefahr — unsserem landwirtschaftlichen Staatsseind Kr. 1 — ist Ehrenpssicht des ganzen deutschen Bolkes.

Bessere Verbindungen ins Murgtal

Reichsbahnomnibus-Linien Rarlsruhe-Freudenstadt — Zägliche und Wochenend-Schnellfurfe mit guten Bahnanfchlüffen

oe. Karlsruhe, 16. Mai. Die im letten Jahr mit zwei Kursen in jeder Richtung vorgesehene Linie der Reichsbahnsomnibusse durch das Murgtal von Karlsruhe nach Freudenstadt war zunächst mit einem Kurspaar bedient worden, das aber wenig benütt wurde. Das hing damit wesentlich zustammen, das die Eröffnung der Linie in einer laufenden Berkehrszeit erfolgte, also nicht genug bekannt wurde. Man änderte dann die Tageszeiten der beiden Kurse. Die vorgeschenen zwei Kurspaare kamen aber nicht zur Ausführung, sondern immer nur ein Kurspar, das in Karlsruhe beste Uebergänge mit Schnellzügen hatte.

In diefem Commer wird nun das Murgtal von Rarls= rube aus mit einem Rurspaar täglich und einem Rurspaar modenendlich für Samstag und Conntag bis Freudenstadt befahren. In allen Fallen liegen die Rurfe jo, daß fich in Rarlaruhe hervorragende Unichliffe ergeben. Un die Nachtzugsgruppe D 92/D 192 und D 2 von Berlin und Samburg-Dannheim in fofortiger Fortfebung Rarlsrube (ab 8.05) Greudenftadt (an Martt 9.55, Sauptbahnhof 10,00) mit Salt in Gernsbach (8.46) gefahren. Der Zeitgewinn beträgt gegenüber bem Bahnweg eine volle Stunde. Bon Guden ber ift Anichlug von Offenburg, Strafburg und Mittelbaden aus (D 37). Der zweite (wochenendliche) Rurs ichließt in Karlsrufe an die Zugsgruppe E 376/D 204/ D76 von Seidelberg/Rheinland/Samburg/Mannheim und an Schnelltriebwagen FDt 50 von Dortmund-Mannheim 12.30 an und ift 14.20 bam. 14.25 in Freudenstadt. Bon Guden ber mird die Bugggruppe D 157 von Ronftang-Schwarzwaldbahn und

Temacher School School

D 163/D 85 von Bafel/Freiburg und D 177 von Baden-Baden

aufgenommen.

Talabwärts wird, bei Abgang in Freudenstadt 10.05 bzw. 10.10, Karlsruhe 11.55 erreicht mit Uebergang auf Jugssgruppe D 163/D85 und D 177 nach Mannheim/Rheinland, Berlin und Hamburg, mährend nach Süden D 76/D 154 und Hoft 50 nach Basel und Schwarzwaldbahn—Konstanz zur Berfügung sind. Der Wochenendfurs geht in Freudenstadt 18.15 bzw. 18.20 ab und ist in Karlsruhe 20.05. Er sindet dort Uebergang nach Norden auf D 1 nach Heidelberg/Mannsseim, Berlin und nach Süden die Zugsgruppe D 38, D 250, D 42 nach Schwarzwaldbahn, Freiburg, Basel und Straßburg. Die Zeitersparnisse gehen bis zu anderthalb Stunden, im letztgenannten Kurs wird überhaupt eine neue Verbindung geschäffen.

Die babischen Sonderzüge nach Leipzig

Rarlernhe, 16. Mai. Bur 5. Reichenahrstandsausstellung fahren folgende beide Sonderzüge der Landesbauernichaft Baden:

Rarisrube-Hoff, ab 6,00 UhrLeipzig-Hoff, ab 21.36 Uhr Reipzig-Hoff, an 8.33 "

Bug II

Bug I

**Bug

Bolksgenoffen in Stadt und Land! In den allernächsten Tagen könnt ihr euch noch dur Teilnahme an der Fahrt nach Leipzig bei jeder Orts- und Kreisbauernschaft anmelden. Auf in die Reichsmessestadt dur gewaltigen Lehr- und Leistungsschau des großdeutschen Landvolkes!

Nachrichten aus dem ganzen Lande

Aus Nordbaden

Rarl Wild toblich verungludt,

f. Beinheim, 16. Mai. (Drahtmeldung). Kaufmann Karl Bild, eine bekannte Weinheimer Persönlichkeit, erlitt am Montag bei Lorsch einen i bolich en Unfall. Er war auf der Fahrt von Borms nach Beinheim mit seinem Personenwagen, den er selbst lenkte, als der Bagen aus bisder noch unbekannter Ursache gegen einen Baum suhr. Wild muß auf der Stelle tot gewesen sein. Eine Frau aus Beinheim, die in Borms ihre Eltern besuchen wollte und im Bagen mitsuhr, erlitt eine schwere Gehirnerschütterung und wurde in das Beinheimer Krankenhaus eingeliesert. Als früherer Kreisseuerwehrschie Berdienste erworben. Der Berungläckte stand im Alter von 60 Jahren.

Beibelberger Rotigen.

te. Heibelberg, 16. Mai. Um das Bild der romantischen Heidelberger Altstadt in verschönen, hat man auf dem Karlsplat Laternen angebracht, die eine ähnliche Form haben wie die Milchglaslaternen Unter den Linden in Berlin.

Der Reftor der Heidelberger Universität, Staatsminister Prosessor Dr. Schmitthenner und Gaustweentenführer Dr. Scherberger nahmen die seierliche Immatrikulationsverpslichtung der neuen Studenten vor. Restor Schmitthenner sprach sehr ernste Worte zu seinen Studenten und wies auf die gegenwärtige politische Lage hin. Gaustudentensührer Dr. Scherberger wandte sich in seiner Ansprache auch an die Ausländer. Die Feier wurde umrahmt von der Fahnenmusist von Dr. Karl Wichael Komma, dem EsDur-Präludium von Johann Sebastian Bach und dem Lied: "Heilig Baterland". Am Sonntag marschierten bereits die Kameradschaften des RSDSt.B. gemeinsam mit der SA.

Berfuchofahrten auf ber Renuftrede Godenheim

Mannheim, 16. Mai. Die im Mars verfügte Sperre ber Rennstrede in Hodenheim ift bis jum 16. Juni verlängert worden.

Das fdmere Unweiter in ber Pforgheimer Gegenb.

Pforzheim, 16. Mai. Zu dem bereits gemeldeten schweren Unwetter ersahren wir noch folgende Einzelheiten: Die Gemeinden De schelber die Ibronn und Niefern wurden von dem Unwetter besonders schwer heimgesucht. Der Kirnbach wurde zu einem reißenden Strom und überslutete Wiesen und Gärten. Auch die Ortsstraßen wurden von den Wassermassen schwer mitgenommen. In vielen Kellern stand das Wasser dick du 11/2 Meter hoch. Aehnlich berichten die Orte Wilserdingen, Wurmberg, Wiernsheim u. a. Wie schon gemeldet, hat die Hochwasserstatsfrophe auch ein Todesopfer gesondert. Es handelt sich um den 31 Jahre alten Julius Gutbrot aus Wiernsheim, der auf der Heimfahrt von Niesern in den hochgehenden Kirnbach stürzte und ertrank.

Rommergienrat Rollmar geftorben.

Pforzheim, 16. Mai. Eine mit dem Aufschwung der Pforzeheimer Industrie eng verbundene Persönlichkeit, Kommerzienrat Emil Kollmar, ist im Alter von 79 Jahren gestorben. Er gehörte einer alteingesessenn hiesigen Handwerkersamilie an und machte sich schon im Alter von 25 Jah-

ren selbständig. Zusammen mit dem Guillocheur Wilhelm Jourdan gründete er 1885 eine Kettensabrik unter der heute weltbekannten Firma Kollmar und Jourdan, die 1898 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde. Emil Kollmar war von 1916 bis 1927 Präsident der Handelskammer und später deren Ehrenpräsident. Die Technische Hochschule Karlsruhe hatte ihm die Bürde eines Ehrendoktors versliehen.

Mosbach: Fenerschaben. Bei dem Brande der Bigarrensabrif von Ludwig Bumiller wurden große Mengen von Rohtabaken und Ueberseetabaken wie auch wertvolle Maschinen vernichtet. Nur die Büroabteilung blieb vom

Feuer verschont.
Recarela: 94 Jahre alt. Im Kreise ihrer Angehörigen seiert am heutigen Dienstag die älteste Einwohnerin unserer Gemeinde, Frau Marie Bangerter, Witwe, geb. Jordan, ihren 94. Geburtstag in ausgezeichneter förperlicher und geis

Heibelberg: Aber Anna! Das Amtsgericht Seidelberg bat die Metgermeister-Chefrau Anna Großer, geb. Nauert, eine aus Ballborf stammende rüstige 49erin, wegen Trunfjucht entmitndigt.

Beinheim: Schwimmbab. Im Gorgheimer Tal wurde jest das große neue Schwimmbab des Turnvereins Beinheim 1862 festlich gerichtet. Es hat 50 Meter Länge und 22 Meter Breite. Man hofft das Bad noch im Laufe des Mais eröffnen zu können.

Südbaden und Sochrhein

Bom Laftfraftmagen geftürgt und überfahren.

Bab Arozingen, 16. Mai. Gin schwerer Berkehrsunfall ereignete sich hier daburch, daß ein Mann, der auf einem Lasttrastwagen stand, in einer Kurve vom Bagen geschleubert wurde. Das hinterrad des schweren Lastwagens suhr dem Unglücklichen direkt über den Kopf, sodaß der Tod auf der Stelle eintrat. Bei dem Getöteten handelt es sich um den 82jährigen Hermann Greiner aus Sizenhausen bei Stocket.



Badisches Staatstheater:

Gounods "Margarethe" / Neu inszeniert

Trot aller begreislichen Biderstände, die wir jeder Beroperung (nicht nur der Gonnods) des "Faust", der deutschen Menschheitsdichtung, gegenüber zu überwinden haben, und trot mancher Banalität, die den theaterversterten Librettisten Barbier und Carré unterlausen ist und allerlei Niveaussenkungen der musikalischen Fassung des rassinierten Textes verursacht hat — Gounods Musik bezwingt uns immer wieder durch die Frische ihrer melodischen Sinsäle, ihr unbedingtes und sanderes Können und die Prägnanz ihres Ausdrucks. Das vor eben achtzig Jahren erschienene Werf entstand im Zuge jener Absehr von der "Großen Oper" des leeren Theaterprunks, die ihr Deil in der lyrisch-stimmungshasten Berdichtung um ein tragendes Liebesmotiv suchte und in Bizets "Carmen" gipfelt. Auf diesem Wege liegt ja auch Thomas" "Mignon", als "Goethe-Oper" ursächlich mit Gounods "Margarethe" verbunden; aber gerade an diesem jüngeren Bersuch, das "drame lyrique" ins Musikalische abzuwandeln, wird einem die gesunde und ehrliche Art Gounods wie seine besondere musikalische Qualität flar. Dat man erst einmal die Brücke über die sicher beträchtliche Klust des art mäßigen Zwiespalts genommen, sindet der dentsche Ju "Mignon" nur die Unverbindlichteit einer seichten Sentimentalität

Gine Erneuerung ber Oper, die einerseits unferem deutichen Empfinden Rechnung trägt, andererfeite die eigenartige Stellung Gounods in der frangofifchen Dufit und die beften Werte seines Werks berücksichtigt, wird sich die Forderung zur Pflicht machen, die Werkteile, die eine gewise Berben-gung vor der "Großen Oper" darstellen, die Massenjaenen also und die Walpurgisnacht, nicht etwa nur zu dämpfen, sonbern aus ihrem mufifalifchen Charafter und im befonderen aus ihrer Ahnthmit heraus ju entwideln und nach Möglichfeit gu ftraffen, jugleich aber auch bem lyrifden Melos allen erbenflichen Glang und blutvolle Barme gu geben. In diefer Richtung bewegte fich die Reuinfgenierung, für die mufitalifch Rarl Robler und fgenifch Erit Bilohagen zeichneten, um im gangen gefeben einen außerordentlichen Grad von iconer Erfüllung au erreichen. Röhlers Begiehung gur Dufif Bounods ift weithin eine Angelegenheit bes mufifalifchen Temperaments das die großen Enfembles gu icharifter Dramatif antreibt und geradegu fteile Birfungsfteigerungen ersielt. Damit wurde durchgängig jenes bei den Frangosen dieser Epoche so gefährliche Berdehnen der Klangilächen ausgeschaltet und ein dramatischer Duftus gesichert, der auch tripiale und gewichtlofe Partien in die rhuthmisch festgeführte Besamtgestaltung einbezog. Ohne daß baritber die empfindungsvolle, melodiich ungemein reiche Lyrif au fura fam, in beren Bereich Röhler mit bemerfenswerter Intenfitat Schonbeiten ber Form, der Sarmonit und der Inftrumentation durchsichtig und klar aufspürte. Wildhagen schloß sich in einer ausgezeichneten Uebereinstimmung diesem Konzept der musikalischen Interpretation an und gelangte zumal in den Chorfzenen, die von der Gefahr einer Beräußerlichung begleitet sind, zu wuchtig gebalten Wirkungen, iormte aber auch das Sinzelspiel liebevoll aus. Ein verläßlicher Helfer am Werk war ihm H. G. Zircher, dessen Bilder — bis auf die Gartenszene und das nicht restlos überzeugende Schlußbild — in einer schönen Bereinsachung viel Stimmung gaben. Die Pausenunterbrechung — statt der Verwandlung zur Schlußapotheose, die für unser Empfinden eigentlich nur durch die unmittelbare Verbindung mit der Kerkerszene erträglich wird — stand in einem gewissen Widerspruch zur Gesamtanlage der Inszene, wurde jedoch erklärlich durch die Ausweitung des Höllenbachanals, die einer phantastischen und ausdruckzesteigerten Entsaltung der von Almut Win delsmann neinsallsreich eingesetzen Tandgruppe alle Wössellenbacharen Entsaltung der von Almut Win delsmann neinsallsreich eingesetzen Tandgruppe alle Wössellenbach

Den hohe Grade der Begeisterung erreichenden Erfola des Abends entschied mit Sannefriedel Grethers Margarethe, bie fich, in ber Darftellung etwas matt, gesanglich aus einer verhaltenen Innigfeit ju einer ftrahlend-fieghaften Beuchtfraft erhob, und mit Frang Schufters ameifellos groß artigem, wenn auch in der pompofen gefanglichen Bucht und in der betaillierten Eindringlichfeit des Spiels da und bort etwas überfreigerten Mephifto ein Gaft als Fauft. Es mar ber Biesbadener Tenor Balbemar Bienet, ein Sänger von jubelnder Frifche ber ftimmlichen Mittel, von ungewöhnlicher gefanglicher Bravour und einer blendenden Buhnenericeinung, ber bie Bergen ichlechthin im Sturm gewann. Die febr bewegliche und technisch ichon febr ficher geführte Stimme ift ein flangedles Inftrument von bemerkenswerter Bulle und iconem Umfang, bas ber feinen Inrifden Regiitrierung ebenfo gehorcht, wie es helbische Rlang- und Leuchtfraft besitet. Es ift nicht schwer, diesem sympathischen Sänger bei weiterer technischer Besestigung seiner Mittel eine große Zufunft vorauszusagen. Bon der sonstigen solistischen Besetung ift namentlich Eugen Ramponis vornehm gesungener und gut empfundener Balentin, ber frifche und ftimm bewegliche Siebel Elfriede Bobes, bie Marthe Elfriede Saberforns und ber madere Brander Selmuth Ron lers au nennen. Gin befonderes Lob fommt aber dem (von Erich Sauerftein trefflich einftudierten) Chor au.

Die ausgezeichnete Aufführung wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. In ben begeisterten Schlußapplaus für die Sauptbarfteller und ben Regisseur konnte merkwürdigerweise nur ber verdiente Dirigent dieser Reueinstudierung, nicht einbezogen werden.

hermanr 8. Mahet.

70 Jahre Mannerchor Gadingen

Sädingen, 16. Mai. Der Sädinger Männerchor wird sein 70jähriges Bereinsjubiläum am Mittwoch, den 17. Mai, mit einem großangelegten Festfonzert im "Schützensale" in Sädingen seiern. Musikdirektor Kurt Lapher, der seit September 1992 als künstlerischer Leiter des Chores tätig ist und dem es in der Haupisache zu verdanken ift, daß der Männerchor seine heutige hohe künstlerische Leistungsfähigkeit erreicht und erhalten hat, wird sein in weitestem Umkreise bestanntes und anerkanntes Können sowohl als Chorleiter wie als Solist unter Beweis stellen. Eine Reihe von Werken zeitzgenössischer Konzertteil wird außerdem Musstdirektor Kurt Lapher Konzertteil wird außerdem Musstdirektor Kurt Lapher Lieder von Richard Strauß jowie Arien von Mossini und Puccini singen. Um Flügel begleitet die einheimische Konzertpiamistin Olga His, Unter den weiteren 120 Mitwirkenden besinden sich der Orchesterverein Sädingen, Mitglieder des Musikvereins Obersädingen und ein ad hoe gebildeter großer Kinderchor.

Rirchen (Amt Lörrach). Intereffanter Fund. Bet Installationsarbeiten in einem hiesigen Gebäude, das Eigentum eines Metgermeisters ist, sand man in einem diden eichenen Balken ein Bohrloch, das mit einem Holapstod gut verschlossen war und eine Urfunde enthielt. Bei näherer Betrachtung stellte sich dieses Schriftstud als ein sogenannter Schuthrief heraus, der etwa im 14. Jahrhundert abgesaßt worden war und auf dieses Haus Bezug nahm.

Schwarzwald, Baar und Seefreis

Beim Antomatenplünbern ertappt

Furiwangen, 16. Mai. Dieser Tage kam man einem 16jährigen Langfinger auf die Schliche, wie er eben
dabei war, Metallstücke in den Zigarettenautomat eines Geschäftshauses zu wersen, um so auf billige Art und Weise zu
den begehrten Glimmstengeln zu kommen. Schon seit langerer Zeit hat das Bürschlein mit dieser unsauheren Methode
die Automaten an hiesigen Geschäftshäusern ausgeplündert.
— Gleichzeitig gelang der Gendarmerte ein zweiter guter
Fang. Sie konnte eine auswärtige Frauensperson seitnehmen, die sich unter falschem Namen hier aushielt und von
mehreren Polizeibehörden steckbriesslich gesucht wird.

Doppelwohnhans ein Ranb ber Flammen,

Renstadt i. Schw., 16 Maj. Am Sonntag abend brach hier in einem Doppelwohnhaus Feuer aus, das in dem alten Holzgebäude reiche Nahrung sand. Durch den Brand wurde das Hotel "Renstädter Hof" in größte Gesahr gebracht doch gelang es den vereinten Bemühungen der Feuerwehr und der Su., das Feuer schließlich auf den Herd zu beschränfen. Bei dem abgebrannten Bohnhaus handelt es sich um ein Gebäude, das in den nächsten Tagen abgebrochen werden sollte. Eine Familie war bereits ausgezogen, die andere versor durch den Brand wenige Tage vor dem Umzug Hab

Tagung ber babifchen Tierarate.

Ronftanz, 16. Mai. Der 70. Fortbildungslehrgang der Reichstierärziekammer fand am Samstag und Sonntag in Konftanz statt. Unter dem Vorsitz des Leiters der Tierärziekammer Baden, Dr. Wolfhard, hatten sich über 150 Tierärzte aus Baden in Konstanz eingefunden. Der Reichstierärzieführer Dr. Weber hatte zu dieser Tagung ein Begrißungstelegramm übersandt.

Die beiden Tage waren in der Hauptsache ausgefüllt mit wissenschaftlichen Borträgen, die von einer Reihe bekannter Prosesseren gehalten wurden. So sprach am Samstag Prosessor Dr. Ueberreiter-Bien über "Tierfrankheiten und ihre Behandlung", Pros. Dr. Glusch te-Berlin über "Geheimmittel oder neue Arzneimittel?", Pros. Dr. Buk-Hannover über "Erbsehlersorschung bei unseren landwirtschaftlich genuhten Haustieren".

Am Sonntag wurde der Lehrgang mit weiteren Vorträgen fortgesett. Es sprachen Prof. Se i fried = München ihrer "Neuere Erkenntnis der Forschung über Tieravitamtnosen", Prof. Nieberle=Leipzig über "Neuere Tuberku-lose-Forschung in ihrer Auswirkung auf die Fleischbeschau und ihre Bedeutung für die Tuberkulose-Bekämpfung". Prof. Göte = Hannover über "Die primären lokalen Krankheits-Gischläden in der Mundhöhle.

Mit einer Sonderfahrt auf dem Bobenfee murde der Konftanzer Lehrgang am Sonntag beichloffen.

Megtirch: Sochwaffer. Die Ablach ift infolge des anhaltenden Regens über die Ufer getreten und hat versichiedene Gärtnereien in einen See verwandelt.

Fünffähriger Junge todlich überfahren

Rarlsruhe, 16. Mai. Am Spätnachmittag des Monstag wurde ein fünfjähriger Junge, als er unvermitztelt vom Bürgersteig auf den Fahrdamm lief, in der Fasanensstraße von einem Lieferfrastwagen ersaßt und übersahren. Das Kind wurde mit einem schweren Schädelbruch ins Kransteubaus eingeliefert, wo es furz darauf gestorben ist.

Wie wird das Weller?

Winde um West - gewiffrig und fühl

Die Betterlage erfährt noch feine durchgreifende Besserung. Immer noch liegt über Best- und Mitteleuropa ein slaches mehrere Kerne enthaltendes Tiesdruckgebiet, innerhalb bessen von Zeit zu Zeit teils am Boden, teils in der Höhe verschiedenartig laufende Massen zugeführt werden. Unter dem Einfluß der über Frankreich liegenden Teilstörung kommt es in unserem Gebiet zwischendurch furzsfristig zu Bewölfungsauflockerung. Doch ist bald wieder auch mit einzelnen Regenfällen teils gewittriger Art zu rechnen. Die Temperaturen sind leichten Schwankungen unterworsen und ersahren keine wesentliche Aenderung.

Boransfictliche Bitterung bis Dienstag abend

Binde um Beft, meift bewölft. Beiterhin einzelne gum Teil gewittrige Regenfälle. Temperaturen wenig verandert. Beiterhin fühl.

Rheinw	afferstände	
Breifach	337	+18
Rebl	374	- 2
Rarlsruhe	571	+10
Magnufieim	588	+48

mit

feit

ift än=

eit=

urt

mae

in=

ren

Bet

aut

rer

ter

ert.

pon

bier

bem

acht

ehr

an=

um

ben

Sab

der

in

ate=

ier=

Be=

mit

nter

und

Ge=

an=

tlich

chen

mt=

chau

alen

eon=

ver-

tons

mits

neu=

ren.

rans

ber IIn=

ung

Beızel= em-

bert.

Eine Minute Sonne und ichon gehts hinaus auf ben Spielplag!



Mufn .: Schirner

Sande weg vom Sleuer nach Alfoholgenuß Ein warnendes Beifpiel aus ber jüngften Unfallchronit

Ruralich ereignete fich in Berlin ein ichwerer Berfehr3unfall mit tödlichem Ausgang. Gine Kraftfahrerin hatte im Bokal in vergnügter Gesellichaft reichlich dem Alfohol dugesprochen. Gegen 4 Uhr morgens wollte fie mit ihrem Per-fonenkraftwagen, der vor dem Lokal ftand, nach Saufe fahren. Die in ihrer Gesellschaft befindlichen Bekannten verhinderten dies, indem sie ihr den Starterschlüssel abnahmen. Sie fuhr darauf mit einer Autodroschfe nach Sause, erschien jedoch nach kurzer Zeit wieder an ihrem Wagen, bestieg ihn und suhr davon, obwohl ein Bekannter sie auch diesmal vom Fahren abhalten wollte. Gie hatte fich einen zweiten Starterichluffel aus ihrer Wohnung geholt. Unausbleibliches geichah nun. Die Kraftfahrerin rafte mit 80 Kilometer Stundengeschwinbigfeit durch die Strafen. Beim Rehmen einer leichten Rurve verlor sie die Gewalt über den Bagen. Er ftreifte mit hoher Geschwindigkeit dwei vorschriftsmäßig auf der Straße parfende Kraftwagen, wurde dur Seite geschlendert und überschlug sich, die Fahrerin unter sich begrabend, die bald darauf verstarb. Die vorgenommene Blutprobe ergab einen hohen Prozentfat Alfohol im Blut der Getöteten.

Aus bem Borfall geht flar hervor, baß die Kraftfahrerin äußerst leichtsinnig gehandelt und ihren Tod selbst verichuldet hat. Go bedauerlich der Unfall ift, so ist es nur einem Gliidsumftand zu verdanfen, bag bas Fahrzeug nicht auf beseihte Kraftfahrzeuge aufgefahren ist ober gar Straßen-paffanten überfahren hat. Die Folgen eines folchen Unfalls mären unabsehbar gemejen.

Ga geht jeden Bolfsgenoffen an, über ein foldes Berhalten an urteilen und an handeln, wenn folche Bolfsichäb-linge fich nicht den Gesetzen der Bolfsgemeinschaft einzu-ordnen geneigt find!

Die Volks- und Berufszählung

Wer muß am 17. Mai einen Arbeitsstättenbogen ausfüllen?

Bei der "Bolfs-, Berufs- und Betriebsgab= lung am 17. Mai d. 3. werden alle arbeitenden Menichen in zweifacher Beife erfaßt, einmal in ihrer Bohnftätte mittels ber Saushaltungslifte und Ergangungsfarte, alsbann an der Arbeitsftatte, mo ber Betriebsleiter im Land- und Forstwirtschaftsbogen ober im Fragebogen für nichtland-wirtschaftliche Arbeitsstätten auch sein Personal zahlenmäßig

Mls nichtlandwirtschaftliche Arbeitsftätten gelten babei - abweichend von früheren gewerblichen Betriebegahlungen - nicht nur Gewerbebetriebe, fondern auch Biros, Behörden, Parteibienftftellen, Schulen, Pfarramter, öffentlichen Anftalten, die Arbeitsftatten der freien Berufe, furs alle Stätten, an benen Menichen tätig find. Arbeitsftätten mit nur einer Perfon find feinesmegs von ber Bablung ausgenommen. Es muß vielmehr auch ber fleine Sandwerfer, ber felbständig ohne Berfonal arbeitet, auch ber Privatgelehrte für feine Studierftube einen Fragebogen für nichtlandwirtichaftliche Arbeitsftätten aus-

Ift die Arbeitsftätte mit der Bohnung verbunden, wie dies beim Sausgewerbetreibenden und Beim= arbeiter, oft aber auch beim felbständigen Rünftler, Schriftfteller und bei anderen freien Berufen vorfommt, fo muß der Arbeitsftättenbogen aufammen mit ber Saushaltungslifte und Ergangungsfarte in ber Bohnung abgegeben werden. Die Abgabe des Arbeitsstättenbogens in der Wohnung ift auch für folche Gewerbe notwendig, die wie die Bau- und Baunebengewerbe ober das ambulante Bemerbe - an mechielnden Arbeitsftellen ausgeübt und lediglich von der Bohnung, des Gewerbetreibenden aus geleitet werben.

Die Arbeitsftättengahlung foll ein vollftandiges Bilb pon bem Umfang ber bentichen Arbeit vermitteln.

Darum darf die felbständig ausgeubte nebenberufliche Tätigfeit nicht überfeben werden, soweit fie eine gewiffe Regelmäßigfeit aufweift und für ben Musibenden arbeits- und einfommensmäßig ins Gewicht fallt. Go foll beifpielsmeife auch die nebenbernfliche Gifcherei erfaßt merben. Unberücksichtigt bleibt natürlich der Angelfport. Gbenfo haben nebenberufliche Berficherungsvertreter, die felbftandia arbeiten, ihre Abichlugtätigfeit auf bem Fragebogen für nichtlandwirtschaftliche Arbeitsftätten zu vermerfen, wenn fie der Fachgruppe "Berficherungsvertreter und Berficherungsmafler" angehören. Auch beim Privatunterricht, bei der Bimmervermietung, bei ber Schriftftellerei, bei der Bleifch. beichau, beim Standesamt ufw. wird die nebenberufliche Betätigung jum Teil erheblichen Umfang haben.

Anders als die nebenberufliche wird die ehrenamtliche Tätigfeit behandelt. Die ehrenamtliche Tätigfeit wird von ber Bahlung nicht erfaßt. Bird alfo ein Burgermeifteramt ober eine Parteidienftstelle nur ehrenamtlich verfeben, fo ift dafür fein Fragebogen für nichtlandwirtschaftliche Urbeitsftätten auszufüllen. Beichäftigt aber ber ehrenamtliche Bürgermeifter ober Dienftftellenleiter auch nur eine Arbeitsfraft (Gefretar, Rechner, Gemeindebiener, Rachtmachter) gegen Entgelt, fo liegt eine Arbeitsftatte vor, für bie ein entiprechender Fragebogen auszufüllen ift.

Alle Arbeitsftatten erhalten ben gleichen blauen Fragebogen, auf dem fämtliche Fragen einzeln gu be-antworten find. Die Beantwortung ift im allgemeinen nicht ichwer. Bei manchen Fragen genügt, ein furges "Ja" oder "Rein". Das muß aber eingetragen werben, damit Riidfragen der ftatiftifchen Behorben vermieden werden. Co merden beifpielsmeife alle Arbeitsftatten gefragt, ob in ihnen eigene Rraftfahrzeuge verwendet werden. Auch ber fleine Sandwerfsmeifter, ber feinen eigenen Bagen befigt, barf hier das "Rein" nicht vergeffen; benn jedes fehlende "Ja" poer "Rein" foftet dem Staat infolge der notwendigen Rud. frage Gelb, Beit und Arbeit. .

Bei der Bichtigfeit der Bablung für unfere Staatsführung wird erwartet, daß jedermann die ihm augehenden Bablpapiere forgfältig und gewiffenhaft ausfüllt.



Was tragen wir im Sommer?

Die Beliebtheit des Ansehens modifcher Dinge ift fic gleich geblieben. Das bemies die Grithjahrs - und Commermobenicau, die am Montagnachmittag im Cafe Mufeum ftattfand und am heutigen Dienstag wiederholt

with their about the

Modebiloner und Planderer Emil &roll ift ja in Rarlsrube fein Unbefannter, fowie die meiften Borführdamen, die mit immer gleicher Gragie bie neueften Modefchöpfungen Beigten. Bie gewöhnlich fing es mit den Morgenroden an. Db zwar die grüne Romposition, die aus hellgrunen Aniderbodern - die man mit der Ben ramung "bulgarifch" intereffanter machen wollte - und einer breiviertellangen Jade bestand Rachahmer findet, sei babingestellt. Ginen breiten Teil ber Borführungen nahmen die Bade- und Strandangüge ein, die in luftigen bunten Farben ein- und zweiteilig, manchmal auch mit paffenben Bademanteln bagu allgemein gefielen. Gehr hubich war ein buntelblauer Bootsanqua mit weißer Blufe. Auch ber Bochenenbangug beftehend aus langer Flanellhofe und beliebiger Smod-Jade wird fic als praftisch erweisen.

Daß das Dirnolfleid wieder auftauchte, braucht wohl nicht besonders ermähnt gu werden. Flott mar ein weißes Roftum mit grunen Ranten im Trachten-Stil. Die Rleider des Bormittags find von den nachmittagsfleibern nicht mehr allzuviel verschieben. Man trägt morgens auch icon den glodig fallenden pliffierten Rod mit gerafftem oder gesogenem Oberteil. Große Mobe find die weiten Buft- ober breibiertellangen Jaden aus Stoff ober Bels hergeftellt. Gir ben Commer gibt es ichlichte Beinentleiber, bie burch gezogenem Sohlfaum und bunte Stiderei außerft wirfungsvoll find, bunte Mattfrepp-, Spigen- und Stideretstofffleider. Rohseide ift ebenfalls ein vielseitiges Material. Um Abend trägt man Moiretaft. Till mit Bailettenblumen, bedructter Seidenfrepp ufw. Bom enganliegenden und Glotfenrod bis jum gerafften Rod bes Stilfleibes, fann man

Gin großer Teil ber vorgeführten Rleiber maren eigene Schöpfungen des Modebildners Emil Rroll. Auch das modifche Beimert wie Bute, Belge ufw. war nicht vergeffen worden. Ebenfo murde bie gute Frifur und der elegante Strumpf und Schuh berücksichtigt, wodurch wieder einmal bewiesen murde, daß man mit dem Rleid allein noch nicht angezogen ift.

Die Rapelle Baul Rubn fpielte die Begleitmufit.

Erfolgreiche Rünftler. Osfar Rraus aus der Gejangs-flaffe von Fran Belene Junfer an der Staatlichen Sochichule für Mufit in Karlsruhe murde als erfter Bag an das Landes. theater Allenstein verpflichtet. Aus berfelben Bejangstlaffe murbe ber Bariton Ermin Sodapp an bas Stadttheater in Pforgheim berufen.

Reller oder Sonderräume für Luftschutz

Mindeftens für 100 Berfonen ein Jugang mit Gasichleufe

Der Reichsarbeitsminifter hat im Ginvernehmen mit dem Reichsluftfahrtminifter Musführungsbestimmungen gu ben Shugraumbestimmungen erlaffen, in benen auch einige Fragen von allgemeiner Bedeutung behandelt merden. Co ift darauf hingewiesen worden, daß der Ginbau der Luftfcupraume im Rellergeichof von Bohngebauben haufig dadurch erichwert wird, daß das Rellergeichog in feiner gangen Musdehnung für die gu Bohnungen guguteilenden Birt = fcaftsteller beansprucht sei.

Siergu wird bemertt, daß in den Fallen, in denen es auch bei fparfamfter Ginteilung des Rellergeschofgrundriffes nicht möglich ift, neben den Birtichaftstellern noch ben für den Luftichubraum nötigen Teil freigumachen, eine Möglichkeit gefunden werden muß, wie fie nach den Schupraumbeftimmun= gen offen gelaffen ift, daß nämlich die Raume einer Luftichutsraumanlage im Frieden anderweitig benutt werden fonnen, wenn Gewähr gegeben ift, daß fie bei Aufruf des Luftichntes in furger Beit und ausichlieglich ihrem Sauptswed jugeführt werden fonnen.

Bft auch biefe Möglichfeit ericopft, fo find Sonber= bauten gu errichten, für die noch besondere Bestimmungen ergeben. In geeigneten Gallen fonnen auch für nebeneinander liegende Gebaude gemeinfame Luftichubraumanlagen in einem diefer Bebaude geichaffen werden.

Es find ferner Zweifel darüber entstanden, ob jeweils gu einem Luftschutzraum oder zu einer Gruppe von mehreren Raumen eine Gasichleufe gebort. 218 Richtlinie gilt, boß mindeftens für je 100 Berjonen ein Zugang und eine Gasichleufe anguordnen ift. Schlieglich wird darauf hingewiesen, daß die Soch itbelegungszahl eines Luftichutraumes von 50 Berfonen unter feinen Umftanden überichritten werden barf.

Gleichzeitig find in einem Erlag Anordnungen über ben Einbau von Luftichnträumen in SJ.-Beimen getroffen worden. Alle fünftig gu errichtenden BJ.-Beime erhalten Luft= ichupräume. In fleinen Beimen bis zu drei Scharraumen mird der Einbau im allgemeinen jedoch nicht gefordert, es fei benn, daß die Beime in ftart gefährdeten Gebieten liegen. Bei der Auswahl der Plate für HJ.-Beime wird deshalb empfohlen, von vornherein folche gefährdeten Bebiete gu vermeiben.



Der hervorragend bewährte

Treibstoff aus deutscher Steinkohle

klopffest – ergiebig – eigene Erzeugung – stets gleichbleibende Qualität

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Der Beeren-Obitbau als Erwerbszweig

Richtige Behandlung der Aflanzungen - Befampfung von Krantheiten und Obftbau-Schadlingen

In einer vom Gartenban: Berein Ruppur einberufenen Mitgliederverfammlung hielt Dbitbaus infpeftor Blod einen intereffanten und belehren= den Bortrag über die wirticaftliche Bedentung bes Beerenobites, die Behandlung ber Pflangungen und die Befämpfung von Obitban:Schadfingen

Der Referent führte u. a. aus, daß das Beerenobit infolge ber vielfeitigen Bermertungsmöglichfeiten immer mehr Beachtung findet. Auch im Rahmen ber Erzeugungsichlacht tommt dem Beerenobitban als Erwerbszweig für gablreiche Rleinbauern erhöhte Bedeutung gu. Er behandelte in leichtverständlicher Beije die verichiedenen und ertragreichften Gorten, die in unferer Wegend angepflangt werben follen, Ferner fprach der Redner über den Schnitt, Dungung, Bflangmeite, Krantheiten und Schädlingsbefampfung des Beerenobites. Bei entsprechender Ausnützung unferer Frühlagen fowie bei richtiger Cortenwahl und bei Anmendung neuzeitlicher Bflegemagnahmen ergeben fich in unferen flimatijch gunftigen Berhältniffen faum Fehlernten. Alle Rulturmagnahmen muffen richtig und rechtzeitig durchgeführt werden, damit Diggriffe und Gehler nach Möglichfeit von vornherein ansgeschaltet werden. Bflangungen, die infolge ungenitgender Bflege verfommen und im Unfraut erftiden, bei denen man es an ber nötigen Düngung fehlen läßt, wrden nie Ertrag bringen.

Gine der michtigften Fragen bei der Beerenfultur ift die richtige Gorten mahl, über die der Redner dankens= werte Angaben machte. Richt minder intereffant waren die Sinmeije des Obitbaninfpettors Blod iber die Befamp = fung ber Schädlinge des Beerenobftes. Er führte dabei u. a. folgendes aus:

Die wichtigften Bilgfrantheiten find der amerifanifche Stachelbeermehltan und die Blattfledenfrantheit ober Blattfallfrantheit. Gegen bieje Rrantheiten fann mit beftem Erfolg vorgegangen werden und zwar durch den jährlichen Rückschnitt einjähriger Triebe im Binter und durch Sprigung por bem Austriebe ber Pflangen mit 15-20prozentiger Schwefelfalfbrithe oder einer Sprozentigen Solbarlöfung. Die einfacite und wirffamite Borbengung gegen die Blattfledenfrantheit ift eine Spitzung der Pflangen vor und nach der

Blüte mit einer iprozentigen Rupferfalfbrühe. Un tierifden Geinden treten bei den Stachel- und I fall belohnt.

Johannisbeerpflangen auf: die Stachelbeerraupen, wie fie landläufig genannt merden. Dieje gefräßigen Tiere freffen in furger Beit die Stode von innen heraus fahl. Gie treten in mehreren Generationen auf und fonnen außerft gefährlich werden. Auch die Johannisbeeren werden befallen. Es handelt fich bei den fleinen, ichwarzgelb gefärbten Raupchen um die Larven der Stachelbeerblattmeipe. Die 'großen, weiß, ichwarz und gelb gefärbten Raupen find die Larven eines buntgefärbten Schmetterlings, bes Stachelbeeripanners. In manchen Jahren ichadet auch die Blattlaus durch ihre Caugtätigfeit an Stachel- und Johannisbeerpflangen, insbesondere an Jungfulturen, febr ftart. Da megen ber Befahr ber Ber= giftung ber Grüchte gegen die Raupen nicht mit Arfen gefprist werden darf, bleibt die Unwendung von Rifotin- oder Quaffia-Comierfeifenbruhe gegen alle brei genannten Coads

Bir haben bisher unfere Stachel- und Johannisbeerfulturen von den genannten Rranfheiten und Schadlingen mit folgenden Dagnahmen im großen und gangen völlig freis

Gegen die Blattfledenfrantheit, Raupen und Blattläufe eine vorbeugende, fombinierte Spritung vor der Blute mit 1 progentiger Rupfertalfbrube unter Bufat von 0,1prog. Reinnifotin (100 Gramm auf 100 Liter Baffer). Shildlaufe an Beerenftrauchern merden am beffen

durch eine Binterfprigung (nicht gu fpat) mit 6-8prog. Dbitbaumfarbolineumlöfung abgetotet. Bei den Simbeeren ift die gefährlichfte Rrantheit die

Rutenfrantheit. Gine birefte Befampfung diefer Rrantheit gibt es noch nicht. Es gibt aber Sorten, welche von diefer Rrantbeit nicht befallen merben. Auch bei ben Gartenbrombeeren tritt die gefürch-

tete Rutenfrantheit auf; am besten wiedersteben ihr jene Unlagen, die in genugend feuchtem Boden fteben. Die befallenen Ruten muffen möglichft tief am Boben entfernt und verbrannt merden.

In tierifden Schablingen der Simbeerfultur ift außer der Blattlaus manderorts noch der Glasfligler aufgetreten. Die Larve des fleinen Schmetterlings frift fich in Die Ruten ein, wodurch diefelbem abfterben.

Die Ausführungen des S. Blod murben mit reichem Bei-

Dichtet tunde im Deutschen Scheffelbund

In dem ftimmungsvollen Caal der Rarleruber Lebensverficherung batte ber "Deutsche Scheffelbund" eine Dichterftunde angefest, in der Staatsichaufpieler Friedrich Brit ter mit Gindringlichfeit und machem Ginfühlungsvermögen

die Novelle "Die Sitojee-Infel" von Sans Frand las. Es ist die ergreifende, schickjalsharte Geschichte des tonig-Lich preußifden Generalfestungsbaumeifters Egbert v. Balrabe, bes Erbaners der Feftungen Friedrichs des Großen, der, amischen fanatischem Arbeitswillen und unersättlichem Lebenswillen schwankend, den vulfanischen Ausbruch seiner Liebesglut bei Claire of Sartinghoufe, geb. Rlara von Bartinghaufen, austobt, aber ftets wieder gu Dora von Balrabe, feiner Frau, und gu feinen Rindern nach Saufe findet. Um ber Berrüttung feiner Bermögenslage au begegnen, lagt er den Gefandten Defterreichs in das Sanderemplar des von ibm verfaßten Bertes "Angriff und Berteidigung von Geftungen" Ginblid nehmen und damit auch augleich in den gebeimen Plan der Jeftung Schweidnit. Friedrich der Große, der in feinem Bertrauen getaufcht, unerbittlich mar, lief v. Balrabe verhaften und gu lebenslänglichem Rerter in die von bem Gefangenen einft felbft erbaute Feftung Magbeburg werfen. Das Anfinnen an Claire of Sartinghouse, mit ibm bas Los der troftlofen Bweieinfamfeit in der Beftungszelle au teilen, weift die Geliebte guritd. Dora v. Balrabe aber, noch über die Große ber Liebe gu ihrem Manne hinausgemachien, macht das Schicffal deffen, ber ihr dret Rinder gegeben hat, au ihrem eigenen Leben, und der Ronig, ob folch überwältigender Liebe milder gestimmt, erlaubt, daß v. Balrabe für fich und feine Frau durch eigener Sande Arbeit innerhalb ber Geftung ein Sauschen aufführt, wo beibe nach einem zweieinhalb Jahrzehnte dauernden Beben voller Glud am gleichen Tage vom Tod vereint werben.

Staatsichaufpieler Britter blieb es vorbehalten, eine an fich icon ungewöhnlich ftarte Rovelle nachornalicit in bas Bemut feiner gablreich anwesenden Sorergemeinde eingehen su laffen.

Maler aus dem Haus der Deutschen Kunft

Der Mai im Runftverein

Recht mailich bietet fich die Dai-Schan bes Runftvereins bar mit Werfen verichiedener Runftler, die im Saus ber Deutichen Runft in München ausgestellt haben. Auf die Ginladung des Kunftvereins bin beteiligten fich fünfgehn Maler, barunter einige ausgesprochene Graphiter wie der Libeder Gebergeichner Sans Beters mit feinem ftarten Ginn für bie Linien des Figürlichen und seinem raumfrästigen Strich in Landschaften, Seestuden und Städtebildern. Bleiben wir zunächst beim graphischen Ausschnitt der anregenden und reichen Ausstellung, so schließt sich namentlich noch Ludwig Bolgiano mit feinen temperamentvoll frifchen aquarellierten Beichnungen an und neben ihm Edward Harrifon Compton mit pittoresten Städtebild-Mauarellen und raffiniert belichs teten Bartien vom und ums Matterborn. Sier gefellt fich namentlich Bans Di iller = Schnuttenbad bingu mit ftimmungsmäßig urfprünglichen, gleichfam natürlicher breinfchau. enden Rlein-Aquarellen von eigentumlicher Dichte gegenftand. licher Abrundung. Ihm gegenüber pflegt G. M. von Dan del 310 h umgefehrt mehr eine traumerifch realitätslofe Stimmung, die fich in ihrer bem japanifchen Stil angenäher-ten Manier auch ausbrudemäßig verschwimmend und verfliehend gibt, nur geprägt am Half des interessant persönlichen Federstrichs. Dem wirklichkeitnahen Zugriff von Peters näherstehend ist als eine sein wägende Zeichner-Begabung Baul Westerfrölke zu nennen mit seinen Seidelands-Cartons, darin besonders die stimmungswedenden Föhren im Schnee und eine Rieferngruppe in ihrer lebendigen Saltung au befinnlicher Betrachtung anregen. Die übrigen darum herum arrangierten Bertreter von Graphit, barunter noch Landgrebe mit anmutigen Beiträgen ermahnt fet, geben nun ihr Befentliches im Delbilb.

Der tonifch lebendigen und lebhaft aufgehellten Landichaft-ichilderung etwa Erich Martin Dillers . Berlin und Di I. ler=Diflo8 = München-Gmunden, der noch farbfatte Blumenftude liebt, gefellt fich als temperamentvoller Berberrlicher bes fommerlichen und berbftlichen Baldes namentlich Rarl Balter = Leipzig, ber feine nervos vibrierende Malweife im Rigfirlichen des Groffildes "Steinfeber" fortfett und damit das Rigurliche gang hervoritechend ins Portrat umfest in einem der eindrudsvollsten Stude ber Ausstellung: im Bilbnis des Profesjors Tiemann, das feine Lebendigfeit ber Befichtsgüge ebenfo in ber natürlich flotten Galtung bes offenbar behaglich-bequemen und charafterlich sympathischen Herrn kontrapunktiert. Walters Stadtbild-Partien entsprechen namentlich die von Friedrich Schütz-Disselborf, der mit einer vielleicht etwas topographisch belehrenden Note einen starken Formwillen und eigene Wege der Farbgebung verbindet. Nahe dabei stehen die farbsatten Tempera-Landschaften von Professor Anton Müllerz-Wischen mit ihren sebbatten Sturme und Gewitter-Stimmungen. If Konrad Bfau feinerfeits mehr dem Figurlichen und Bilonis aus gewandt und besticht durch einen fastvoll gemalten jungen Frauenaft, fo find von bem Figurlichen aus und in ber Komposition vor Allem noch zwei intereffante Bertreter aus dem Reich zu erwähnen: Aus dem Nordweften Alexander Bertrand - Duffeldorf namentlich mit zwei vornehm dun-feltonigen, in gemächlich haltungsvollen Rlangen und Fladen vorgetragenen Kompositionen wie das religible Motiv "Jesu brittes Wort am Kreus" und die "Dame in Schwars". Aus dem Südosten Professor Constantin Gerhardinger. München. Er malt einerseits Blumenstüde und Stilleben wie Drangen und Beilden mit offenfichtlicher Lichtfreude, andererfeits ebenfo farbig fongertiert einen weiblichen Mit, ben er in fattes Rotbraun des Raumes ichmiegfam bineinfomponiert. Bwifden diefen mehr genrehaft aufgefaßten Bolen ftellt ber Rünftler nur einmal ein mehr fonventionelles Bilbnis eines jungen Mabels in fariertem Rleid und die in flarer Glache gehaltenen beiden Bilonifie "Feierabend" und "Jungbauerin" in lichtem Blau, deren Farben weiche Rube atmen und mit jum Schönften gehören, mas die Ausstellung bietet.

Außerhalb des Rahmens diefer fünfgehn Maler aus dem Saus der Deutschen Kunft giebt noch das graphische Schaffen einer Dresdnerin an. Ruth Meier, die seinerzeit an der Karlaruber Atademie unter ihren Lehrern Cong und Febr studierte, gibt einen reichen und bestrickenden Beleg ihrer Ent-wicklung, sei es im Aguaren mit seinem reizen-den deforativen Farbensinn, wie die Aguarium-Fische ihn dokumentieren, sei es im Holdschnitt, darin sie mit starker und martanter Linie und Gichtfraft bem Wefen des Tieres nachipurt, wie es besonders perfonlich aus der offenbar mit liebevoller Sorgfalt ftudierten Giraffe in mehreren Stellungen fpricht. Bon ihrem Connen ebenfomobl wie ihrem Bleif und ihrer Bielfeitigfeit gengen auch feine Landichaftsrabierungen und ornamental mirfende Pflangenftudien.

Dr. Carl Deffemer

Arühiahrstonzert des Mannnergejangvereins Rüppurr 1873

Das diesjährige Frühjahrstonzert des Mannergefang. vereins Rüppurr ftand im Beiden der Geburtstage dreier Meifter der Tonfunft, des Altmeifters des deutschen Liedes Friedrich Gilder (geb. 1789) und der beiden modernen Tonfeter Jojeph Saas und Richard Trunt (geb. 1879). Diefen Anläffen entsprechend brachte das reichhaltige Programm verichiedene ber reifften und vollstümlichften Schopfungen biefer Romponiften, Schöpfungen, Die in ihrer beidwingten Innerlichfeit einen tiefen Gindruck auf die gablreichen Buborer .

Daneben murden, die reichhaltige Bortragsfolge noch ftet-Taneben wurden, die keichgattige Vortrügsbige noch ieternd, auch teils orchestrale, teils chorische Tonwerse anderex Komponisten — Johann Walter, Friedrich Gellert, W. A. Mozart und Friedrich Glück — zu Gehör gebracht, außerdem zwei gemeinsame Gesänge von Hans Baumann und Fritzeite. Um der Veranstaltung eine besondere Note zu verleihen, hatte der konzertgebende Verein die jeht dem Badisichen Staatskheater zugehörige Sopranistin Maria Horschung und den vielversprechenden Schöpflin-Schüler Ludwig Fischer (Bariton) verpflichtet. Für ihre Borträge — Maria Horsch sang "Die Dragoner kommen" von Richard Trunt, Ludwig Fischer "D Schwarzwald, o Beimat" von Frang Abt, "Beimweh" von Sugo Bolf und brei von Frit Jobe vertonte Long-Lieder, ferner fangen beide Rünftler amet Duette aus Mozart'schen Opern — konnten sowohl Maria Horsch als auch Ludwig Fischer nicht endenwollenden, jubelnden Beifall entgegennehmen, so daß sie sich zu Dreingaben perfteben mußten.

Richt minderen Applaus ernteten aber auch ber Mannergesangverein für feine muftergultige Interpretation der mufifalifd meift fehr ichwierigen Chorwerfe, bas Durlacher Salonorchefter für den eingangs gespielten "Rrönungsmarich" von Comund Kretichmer und bie Begleitung ber Mannerdore. Ein Conderlob gebührt dem vorzüglich geschulten Frauenchor des evangelischen Rirchengesangvereins und ben fangesfreudigen Frauen der DEB, die in allerletter Minute für den Anabendor der SI einsprangen und viel jum beften Gelingen sweier mit urgewaltigen Tonfülle ausgestatteter Chöre, von benen namentlich "Zum Lob der Musit" (J. Haas) in sorgiam beherrichter Manier herauskam, beitrugen.

Die mufitalifche Leitung und die verftandnisvolle, practia nuncierende Begleitung ber Goliften am Blugel hatte Rurt Bimmermann; er entledigte fich feiner Aufgaben in ge-radezu vorbildlicher Beife, fo bag auch ihm von ben Bufberen herglichfter Dant gezollt murde.

Karlsruher Beranftaltungen

Badische Staaistheater. Heute Dienstag wird die erste Wiederholung von Goundds unsterblicher Oper "Margaret be" mit Kammerschaertn Wargarete Lesch de nach er in der Tielpartie und dem besannten Tenor Wisdelm Trauz von der Bollsober Berlin als Hauft einen Höhebunst der Matselfestpiese 1939 bilden. — Worgen Mittwoch, 17. Mai, geangt im Eoden Hauf Abolphe Adams lössliche fomische Oper "Der Post ist on don auf um eau" mit Werner Schup in der Tielpartie zum letzen Mal zur Aufführung, während die in den Kammerspiesen angesetzte Borstellung "Der Weldsteußel" insolge Ersrantung von Erika van Oraaz in Fortfall ommen muß.

"Der Weidsteufel" insolge Ertrantung von eine Deute, Dienstag, dis einstemen muß.
Die Reideug. Lichtspiele, Waldfraße, zeigen ab beute, Dienstag, dis einschließtich Donnerstag das geistbolle, winsprühende Meisterwerf Gultaf Grüngens': "Cabriolen" mit Marianne Hoppe, Gultaf Gründgens, Kita Benthoff, Maria Bard, Wax Gilstorff, Kaul henfels u. a. Manusfribt: Billd Forst mit der Musik von Beter Kreuder. Dazu einen Kulturstim und die Koz-Wochenschlachtspiele zeigen ab beute Lif Dagoder, Beter Betersen, Midrect Schoenhals, Marie Lutje Claudius in "Majas wischen 3 wei Ghen"

In ben Schanburg-Lichtspielen läuft ab beute ber Tobis-Bilm , Mabo-leon ift an allem ichulb" mit Curt Goet, Balerie bon Martens, Eife Mollenborf u. a. m.

Zages=Unzeiger

Dienstag, 16. Mai 1989

Theater:

Babifches Ctaatetheater: 20 Uhr "Margareibe"

Film: Atlantif: "Morbsache holm" Capitol: "Menschen vom Bariels" Kammer: "Aanu, Sie fennen Korff noch nicht!" Gloria: "Der Gouberneur" Bali: "Der Gouberneur" Beli: "Capriolen" Melinacht: Wate amischen abset Eben"

Rheingold: "Maja zwischen zwei Eben" Schanburg: "Raboleon ist an allem schuld" Kaffee, Kabareii, Tanz:

Eintracht: Konzert Grüner Baum: Tanz Löwenrachen: Rabareit — Tanz in ber Bar Raffee Mufeum: 18 und 20 Uhr Sommer-Modenschau Regina: Kabareit — Tanz Roberer: Zans Raffee bes Beftens: Rongert und Tang

Verschiedenes Deutsche Lichtechnische Gesellschaft: 20.15 Uhr im Grashof-Hörsaal der Techn. Hochichule Bortrag bon Dir. B. Berger, DAIG., Karlsrube, iber "Entwicklung und neue Wege der Königeniechnis" mit Licibilbern und Filmborführungen.

Tagesanzeiger Durlach: Martgrafen: "Beter fbielt mit bem Feuer" Stata: "Boffer für Canitoga" Blumenlaffee Duriad: Rongert und Tang Partigibgte Durlad: Tang

Knielinger Vereinsanzeiger

Mufitverein Sarmonie, Dienstag abend um 9 Uhr findet im Lotal gur frome" die Mufitprobe flatt, Sandharmonitatiud, Mittwoch abend 8 Uhr findet im Lotal gur "Rofe" Mufitprobe fiatt. Mufitverein Lyra, Mittivoch abend 8 Uhr in ber "Linde" Brobe Ebang, Kirchenchor, Mittivoch abend Singfunde im Konfirmanbenfaal,



Die Deutsche Arbeitsfront fixeiswaltung fiarlsruhe/lih., Cammstraße 15

Sporiamt. Heute laufen folgende Kurse: Fröhliche Chmnastik (Frauen): Dur sach, Shmnastum 16.45 Uhr, Kint heim, Schwanen 20.15 Uhr. – Leibesähdung für die Frau: Gutenbergichile 20 Uhr. — Schwimmen (Männer und Frauen): Friedrichsbad 20 Uhr. — Rinder-Gymnastik: Gutenbergichile 17 Uhr. — Deutsche Gymnastik (Frauen): "Calmen", Ludwigsblat um 9 Uhr. — Reichsporiadzeichen-Borbereirungskurs (Männer und Frauen): geschlossener Kurs: Hochschaft und Uhr. Red. (Männer und Frauen): geschlossener Kurs: Hochschaft und Uhr. Red. (Männer und Frauen): geschlossener Kurs: Hochschaft und Krauen): geschlossener Kurs: Hochschaft und Uhr. Red. (Männer und Frauen): geschlossener Kurs: Hochschaft und Uhr. Red. (Männer und Frauen): geschlossener Kurs: Hochschaft und Uhr. Red. (Männer und Frauen): Abh. Laufen (Bärenzbunger) Lichbeiterbortrag des Kameraden Schmitt: "Kilchaussener Uhrs. Beischlossener Lechtleben und Wässener und hemmeschaftsiage, 18 Mäl 1939, sindet solgende Mänderung statt: Gernsbach—Kodertsselsen—Dachstein—Lautensselsen—Gernsbach Absachen Kallbr im Haufbichaftschaften und Arbeite dem Kallbr ühr Ausbichaftschaften und Kreise dem Kallbr ühr Ausbichaftschaften und Kreise dem Kallbr ühr Kallbr ühr Ausbichaftschaften dem Kreise dem Kallbr ühr Aberderium. Der Labereitungsfurs für das Kelchsportabzeichen beginnt sommende Woche. Der Kurs wird im Hochschaft eine und läuft wöchentlich 2 mal. Der Kurs umsatt imfatt sehn dauft wöchentlich 2 mal. Der Kurs umsatt imfatt sehn dauft wöchentlich 2 mal. Der Kurs umsatt imfatt sehn dauft wöchentlich 2 mal. Der Kurs umsatt imfatt sehn dauft wöchentlich 2 mal. Der Kurs umsatt imfatt sehn dauft wöchentlich 2 mal. Der Kurs umsatt imfatt sehn dauft wöchentlich 2 mal. Der Kurs umsatt umsatt und bei eine Schalen und losse und losse um dasse und der Kurs umsatt ums

und kosset AM. 1.80.

Tenniskurse für Männer und Frauen. Diese kaufen während der gangen Sommermonate auf den Tennispläten des Sochschulstadions. Ein Aurs umfast jeweils fünf Stunden und kostet AM. 5.—. In dieser Gebühr sind die kolienlose Mitbenutung der Schläger und Bälle einbegriffen. Anmeldungen tonnen kaufend nur beim Sportamt, Kaiserlraße 80a, getätigt werben. Rollschulkturs für Männer und Frauen. Dei glintiger Mitterung sübren wir jeweils in Kappenwörth Sonniagbormittags Kollschulkturse durch. Den Beginn der Kurse bitten wir an dieser Sielle in den Tageszeitungen zu ente

10=

ier es n=

fer er= cer .

rer

em

ris

nró

vet

nen

er-

ben

ten a3)

VOLKSWIRTSCHAFT

Aus der Wirtschaft

Grün & Bilfinger AG., Mannheim

Die ohn. der Erün & Bilfinger AG., Mannheim, in der 2777 800 MM. Altien bertreien waren, dabon 2387 700 MM. Fremdbesitz, nahm ohne Aussprache Kenninis von dem desannien Abschüldig für 1938 und beschöldig, wie dorgeschlagen, aus dem Reingedinn von 2,87 (1,37) Mill. AM. auf das Ast. don 4,41 Mill. AM. wieder 15% Dividende auszuschützten, wodon 7% an den Anleibestod abgesührt werden. Der Boblsabris und Pensionskasse werden 2,00 (0,50) Mill. AM. angenendet, der Rest von 299 531 (210 397) KM. wird auf neue Rechnung vorgetragen.

AG. für Seilindustrie vorm. Ferdinand Wolff, Mannheim-Neckarau

Die AG, für Seilindustrie borm. Ferdinand Wolff, Mannheim-Redarau, berzeichnet für 1938 wiederum ein befriedigendes Ergednis. Der Betriedsrohertrag wird mit 2,03 (1,89) Will, RW, außgewiesen. Dazu treten nach 0,038 (0,046) Will, KW, außgerbiefen. Dazu treten nach 0,038 (0,046) Mill, KW, außgerbiefriedse Einnahmen. Löhne und Gehälter etsorberten 1,12 (1,23), soziale Aufwendungen und 0,16, Sewenn 0,46 (0,44) Will, KW, Nach 79 099 (72 431) KW, Edifferibungen berdleibt einschl 88 830 (63 388) KW. Bortrag ein Keingewinn von 217 944 (198 030) KW. Der Hößerd. Die befanntlich die Ausschültung einer Dividende von is 6 Prod. auf 1,80 Will. KW. Stamms und 0,02 Will, KW. Dorzaugsaftien (wie i, B.) borzeschlagen, so daß ein erhöhter Bortrag von 168 744 KW, verbleibt.

Tonwarenindustrie Wiesloch AG., Wiesloch

-Nach dem Bericht der Tonwarenindustrie Wiesloch AG., Wiesloch, hat die schon i. B. verzeichnete starte Rachtrage nach den Erzeugnissen der Sefellschaft auch 1938 undermindert angehalten, so daß nach Aufzehrung der Lagerbortäte aus der Wintersabrifation längere Liefersrissen verlangt werden mußten. Der Jahreserirag siellt sich auf 0,84 (0,85) Mill. KM. Dazu kommen noch 0,016 (0,015) Mill. KM. Mebeneinnahmen. Davon ersorberten Löhne und Gehälter 0,53 (0,50), soziale Ausgaden 0,08 (0,09), seinern 0,11 (0,09) Mill. Reichsmarf. Nach 0,075 (0,086) Mill. KM. Unlageabscheinen Lieuern (1, 10,09) Mill. Reichsmarf. Nach 0,075 (0,086) Mill. KM. Unlageabscheinigen (t. B. außerdem 0,016 sonstige) und 6000 (14 000) KM. Unlageabscheinigen (t. B. außerdem 0,015 an Sonderriidsage) ergibt sich einsch! Bortrag ein salt underänderter Reingebinn den 72 374 (69 713) KM., auß dem, wie schon gemeldet, eine Dividende don wieder 4% auf 1,35 Mill. KM. UK. ausgesschiltet voerden soll.

Maggi GmbH., Singen

Das Stammfapital ber Maggi Gmb. Singen, bie in Berlin eine bebeutenbe Zweignieberiaffung unterhalt, murbe um 2,5 auf 15 Mill. RM. erbobt.

Ausbau der Rheinschiffahrt Basel-Bodensee

Ausdau der Kheinschillahrt Basel – Bodensee

Im Geschäftsdericht des Kundestrates für das Jahr 1938, den das Karlament in der sommenken Sommersigung au behandeln haben wich, wird dur Frage des Ausdaues der Meinstrede Basel – Bodensee ausgeschört: "Auf eine Anfrage Deutschalds hat sich die Schweiz bereit erstärt, die Opportunttät der Schiftdarmachung der Basserstraße Basel – Bodensee au prüfen. Im Justammendaug damit bat das eidgenössische Bost- und Eisenbahndepartement eine kommission eitzgeset, die nach allen Seiten das Arobiem slären soll. Der Kommission eingesetz, die nach allen Seiten das Arobiem slären soll. Der Kommission gedören an der Direktor des eidgen. Amies für Berehr, A. Witchesg, ferner Arof. Dr. Kolmar als Hachmann für das Eisenbahnwesen und Riof. Dr. König don der Universität Bern als Sozialwissenschaftler. Die Kommission hat ihre Arbeit bereits ausgenommen.

Der Verkehr im Rheinhafen Weil im April

Im Monat April wurden im Weiler. Abeinhafen 7803 To. Güter umgesichlagen. Dabon entfallen 5903 To. auf den Bergs und 1900 To. auf den Talberfebr. Bährend der Bergberfebr in der Hautsche aus Massenstern wie Kohle, Kofs, Brifetts besteht, seben sich die Taltransporte aus Schuttbold, Bapier und Stüdgütern susammen, Im Vormonat betrugen die Bergstachten 5823 To., die Talfrachten 1800 To., das sind insgesamt 7625 To.

Sommerfrüheinkauf von Kohlen

Der Berberat der deutschen Birtschaft dat im Berein mit dem Reichsaussschuß für volkswirtschaftliche Auftlärung und im Einvernehmen mit dem Bergdau, dem Koblendandel, der Feuerungsfront, dem Hausdesst und den Drgantslationen der Bartei eine Attion eingeleitet, um den Som merfrühe der hein fauf den Koblen angemessen au sovdern. Da die starte Beauspruchung des Laberaumes der Reichsbahn weiter sortbesteht, kommt alles darauf an, die Ubliche Herbstaufpannung des Berlehrsorganismus adzuschwinschen. Ein wichtiges Mittel bildet der Sommerfrüheinsauf den Koblen, der von jeder durch die Sommerpreise und die vertäarte Werbsation des Koblenhandels gesärdert wurde. In diesem Jahr sommt es mehr als je darauf an, eine Massienung der Kohlenabruse, insbesondere sin hand die Herbstauds und die Frühsommermonate stärfer zu belaiten.

Allerdings sindet deses Bergdaues. Keine Bertauchszwede und die Angespannten Lage des Bergdaues. Keine Bertauchszwede und die Angestauchsten der der der Koulenabrastäumen werden diese Anspannung der Untpannung der Kohlenabrastäumen werden diese Angenaum von der Kerbauchszwede und die Angespannten Lage des Bergdaues. Keine Bertauchszwede und die Angespannten Lage des Bergdaues. Keine Bertauchszwede und die Angespannten Lage des Bergdaues. Weie Bertauchszwede und die Angespannten Lage des Bergdaues werten werden diese Angenaum von der Kerbrauchsseite den noch verstärken, während sich die Arbeitszeitberlängerung im Bergdau bermulich erst in den Monaten Juni-August färter auswerten wird. Mit gewissen Schwiertsstetten im Leierungsmechanismus ist also der kender der Schwiertsstetten im Keierungswechanismus ist vernachlässig werden. Trozdem darf das Problem des Sommerfrüheinsaufs nicht vernachlässe unterstühen. Auch der Heichterung der Lage beitragen und die Sommerastion des Handlassen unterstühen.

Wertpapier- und Warenmärkte

BERLIN: Aktien uneinheitlich, Renten freundlich

Berlin, 15. Mai. (Funtspruch.) Die Umsattätigkeit an den Aftienmärken wies auch zu Beginn der neuen Woche keine Beledung auf. Die Untstatten tundschaft batte nur in geringem Umsange kusträge erteikt, die sich sowohl auf die Kauf- als auch Berkaufsseite erstrecken, und da auch der derufsse mäßige Vorsendandel verschentlich als Abgeder austrat, ließ die Kurssgestaltung eine einheitliche Linie vermissen. Vielach waren für die Beränderungen, die nur selten über 1% hinausgingen, Zusallsausträge aussich agedend. Das Umtauschangedord ber Concordia-Spinneret und die Anseitene entssisch on der Kommunale Celetrizitätisvert Mark dagen, deren Umtausch die Anseitenschiffen der Kommunale Celetrizitätisvert Mark dagen, deren Umtausch die Kniethen. Im bartablen kentschie der keine sich Keichsellbessis auf und. 132,10. Auch Gemeindeumschungsanleihe wurde diederum mit 93,62 notiert. RF-Steuergutscheine II gaben um 10 Bfg. auf 99 nach, der Umsassetzun Min Seld markt wurden für Manto-Lagesgeld underänderte Sähe den 21/2-21/2% genannt.

bon 21/2-21/21/2 genannt. Bon Baluten errechneten fich bas Bfund mit 11,67, ber Dollar mit 2,493 und ber Franc mit 6,601/2.

Schweinemärkte Buhler Schweinemarft com 15. Mai. Aufgefahren wurden 198 Ferfel und 2 Läufer. Bertauft murben 185 Ferfel gum Preis bon 50-80 RM. pro

Metalle

Berlin, 15. Mai. (Funkspruch.) Amtliche Preisfestjegung für Kupfer, Ner und Zink. (MM. ber 100 kg.) Die Breife find unverändert. Berlin, 15. Mai. (Funkspruch.) Metall-Notierungen. (MM. ber 100 kg.) Original-Hütten-Aluminium, 98—99°/s, in Blöden 133, besgleichen in Waldseder Drahtbarren (99°/s) 137, Fein-Gilder 36,80—40,10.

Londoner Goldpreis

Der Londoner Goldbreis betrug am 13. Mai 1939 für eine Unge Beingolb 148 Shilling 51/a Bence gleich 86,6625 RM., für ein Gramm Feingolb bemnach 57,2765 Bence gleich 2,78626 RM.

Auf ber 3. Reichstagung bes Fachamtes Gifen und Metall ber DUF. in Stuttgart iprach am Samstagvormittag Director Karl Lange, ber Bevollmächtigte für die Maschinenproduktion, über Magnahmen zur Steigerung ber beutschen Maschinenproduktion.

Der disherige Brafibent bes Internationalen Sageltomitees, Generalbireftor Brof. Dr. Riebetell, München, bat feinen Ridfritt erflärt,
Generaldireftor Beingger wurde ju feinem Rachfolger ernannt.

Devisenfunk (Berliner amtl. Kurse vom 15. Mai 1939)

	Gelb Brief		Gelb Brief		
Meghyten Urgentinien Belgien Berfillen Bulgarien Dänemark Danaig England Eitland Gitland Gitland Grichenland Houland Jean	11.960 11.990 0.573 0.577 42.40 42.48 0.134 0.136 3.047 3.053 52.07 62.17 47.00 47.10 11.660 11.690 68.13 68.27 5.14 5.15 6.598 6.612 2.353 2.357 133.95 134.21 14.91 43.20 43.38 13.20 43.38 43.20 43.38 43.20 43.38 43.20 43.38 43.20 43.38 43.20 43.38 43.20 43.38 43.20 43.38 43.20 43	Japan Jugoflawien Kanaba Lettlanb Litauen Kortnegen Kort	0.680 0.682 5.694 5.706 2.483 2.487 48.75 48.85 41.94 42.06 58.59 58.71 10.58 10.60 60.06 60.18 65.97 56.09 1.978 1.982 0.879 0.881 2.491 2.491		

Rekord der Leipziger Frühjahrsmesse

57 v. H. Mehrumsatz gegenüber Frühjahr 1938 - Neue zusätzliche Meßräume erforderlich

Der Berberat der Deutschen Birtschaft hatte in seinem Bericht über das Ergebnis der Leipziger Serdstmesse Vrundsäpliches aur Beurteilung einer Messe niedergelegt. Danach ist Mahstad für die wirtschaftliche Bedeutung einer Messe — außer dem nicht mehdaren Umsang der angelnührten Berdindungen — die Zahl ihrer Aussteller, die Eröhe der don ihnen delegten Fiddee, der für die Durchsührung der Messe ausgewendete Beirag und die Ausstellen Umsanschaftlichen Berdingeren der Ausschlaftlichen Berdingeren der Ausschlaftlichen Berdingeren der Verlegen und der Berdingeren der Verlegen der erhöhten Ansprücken genügt, die erste Reichsmesse Bergebeutschands, diesen erhöhten Ansprücken genügt, dat die Frühjahrsmesse 1939 erneut bewiesen.

Leipzig zeigte in 24 Mehhäufern der Innenstadt und 20 hallen des Geländes der Großen Technischen Messe und Baumesse das Angedot don 1908 Ausstellern. Das bedeutet gegenüber der Frühjahrsmesse 1938 einen Zuwachs den 396 Firmen, das sind 4 d. D. Die den den Ausstellern der diesischen Frühjahrsmesse der Deudraumeter Teckstäde ober 1/2 sind Haben der Frühjahrsmesse der Deudraumeter Deckstäde des der Anadraumeter Freisläde Gegenüber dem Aorjahrsmesse der Lund 6 d. d. dar. Das Wehr an belegter Häde gegenüber der Frühjahrsmesse 1933 macht rund 79 d. d. aus. Eine besonders beachtenstverte Ausdehnung ersuhr die den Arbeitionsgiltern in Ansprud genommene Ausstellungsstäde, die um über 6000 Rechnungsmeter ansieg. Die Kusstellungsleitung stellt selt, das weitere zusähliche Mehre du Versteller der Susseller der Frühjahrsmesse missen, um in den kommenden Jahren alle Wünsche der Aussteller erfüllen zu können.

Die Zahl der deutschen Aussteller bat sich gegenüber der Krüh-

ersüllen zu lönnen.
Die Zahl ber deut ich en Aussteller bat sich gegenüber der Frühigdbesmesse 1938 um 7.5 b. H. exhöbt. Ihr Zuwachs verteilt sich gleichmäßig auf die einzelnen Teile des Reiches. Aus der Ostmart amen 202 Fremen, aus dem Subetenland 267. Die Beteiligung des Ausstandes war start. Es wurden insgesamt 575 ausständiche Aussteller gegählt, die aus 28 verschiedenen Ländern samen. Reben den Einzelausstellern nahmen auch antliche Stusiandes mit 18 Kollestivausstellungen an der Leibziger Wesselle. Darunter war auch das Internationale Bollomitee, das für die großen Bollzentren in Amerika, Afrika und Australien ausstellte.
Die Zahl der geschäftlichen Besucher der Leibziger Frühlabrsmesse das für die gegenüber der dorighrigen Frühlabrsmesse gleichfalls sehr erheblich erhöht. Es samen in biesem Jahre 331 256 Einsauser, das sind 26 477 mehr als im

Berline	rB				Rheinfelb Rr.	13. 5.	15. 5.
	15. 5.	3nbAftien	13. 5.	15. 5	Abein. Elefrigit. Abein. Stabliv.	136.5	136.0
Steuerguticheine (BerrechnR.)	1	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	1111	1141	Rhein.Beftf.El. Galamanber	114.6	114.7
Difd.Ani.Aust.	132.0	Bembg. 3. B.	138.0	137.0	Schudert El.	179.4	179.2
Reich, Lanber		Bergmann El	0月00	110.7	Triumph Rbg.	191.7	191.0
5 Reichsanl.v.27	99.6	Daimler Beng Demag-M.G.	140 0	133.0	Bec. Glansft. Ber. Stablwt.	103.0	1027
41/2 bo. v. 38 1 41/2 bo. 37 1	98.9	D. Linoleum		158.7	Banberec 23.	154.5 115.5	154.0
41/a do. 38 I	98.9 98.7 98.6	D. Waffen El. Lieferung	148.1		Carlo Very Name		115.0
4 Reichsanl.v.34 51/2 Young-Anl.	98.7	E. Licht u. Rr.		132.5	Berfich Attien.	0000	
41/1 Baden v. 27	98./	Gesfürel	134.5	134.0	Milians Stuttg.	214.0	250.5 214.0
Bant.u.Bertehr	111.5	- m	130.2	109.5	Rolonial-Berte.		
Dresbner Bant	105.5	Alodnerwert.	117.5	117.5	THE PARTY NAMED IN	15000	1/2
Reichsbant Capag	178.5 56.0	Mannesm. R		107.0	Otabi Minen .	93.0	20.1
Rordd. Blond	5/.1	Metallgef.	1000	114.2	Schantung	21.0	21.0

5.	Frank	fu	rter B	irs	e		13. 5.	
0	Cimpininidan	15. 5.	Induftricattien	13. 5.	15 5	Dom. Sartft.	103.7 143.0	143.0
07.02	41/2 Bab. Golb 26 41/2 Setolb. G. 26	96.2	Bb.Mafd.Duct. Bab.Braub.Bf.	97.5 75.0	97.5		163.0 252.0	
.2	41/2 Mannb. & .26 bto. 27 41/2 Bforab. & 26	97.9	Brown Boveri	152.0	151.7	Seil Bolff	108.5	107.2
	41/2 Bforab. @ 27	98.0 97.2	Dr. Goto Silber	139.5 201.5	201.5	Sitob. Budet 8. Balbb. St.	122.4	219.0
700	Bh. Rom. 208bt.		Durlad hof 3G. Farben	150.0		SERVICE STATE OF THE PARTY OF T		
	41/2 Bfdbr.Gr.29 41/2 Gr. 29 II	99.0	Feinm. Jetter Gripner-Rabfer Gfraft Mannb.	94.0	94.0	Bant. Support.	98.5	109.5 98.7 98.5
.5	41/2 . Gr. 30 III 41/2 Golbani. 30	99.0	Grün Bilfinger Said & Reu	103.0	224.0 103.0	Rfld. Shpoth. Rh. Shpoth.	98.5	98.5
	Pfälz. HupBt. 41/2 Gpfbr. 2—9	99.7	Junghans Rnorr Beilbr.	94 5 258.0	258.0	Berfich, und Bertebe		
	Rhein. OupBt.		Balgenmüb.	114.0	130.0	Bab. Mffetur,	-	-
.5	41/2 Gpfbr. R. 5-4 41/2 G. Rom. R. 4	98.5	Mainfraftw. Mes UG. Freid.	89.60 103.0		Mannh. Berf. Bab. Rhein,	116.0	116.0

Roman von E.M. Dell

16. Fortfebung.

Bur

en):

en):

daft-

um-bie tgen

Seinem Blid mit einem ichenen Sacheln begegnend, legte fie ihre Band auf feine Rnie. "Sie werden viel Geduld mit mir haben muffen, Rid", fagte fie saghaft. "Bergeffen Sie nicht, daß ich mit dem Leben vollständig fertig bin, und bag

Sie ber einzige Freund find, ber mir geblieben ift." Er nahm ihre Sand in die feine mit einem Drud, ber

warm und ermutigend mar. "Meine liebe Muriel", fagte er herglich, "ich werde ftets baran benten, daß du mir bas gefagt haft."

11. Rapitel

In der Racht lag Muriel ftundenlang wach. Immer wieber rief fie fich die Unterredung mit Did ins Gedachtnis qu= rud, bis ihr der Ropf fdwindelte. Nicht, daß fie durch die neue Benbung in ihrem Leben fonderlich erichredt gewesen mare - im Gegenteil, der Ausblid auf etwas Bestimmtes verurfacte ibr nach der langen Beit oder hoffnungslofigfeit eber Erleichterung.

Aber tonnte ihr eine fo jage Beranderung erwünscht fein, sumal fie fich noch immer vor bem Manne fürchtete, ber fie ohne ihren Billen, mittels Lift und Gewalt, vor bem Schidfal bewahrt hatte, bas fie freudig mit ihrem Bater getellt hatte? Burbe fie, ungeachtet feiner Gebuld und feiner faft frauenhaften Enftmut, ben gewalttätigen Damon je vergeffen fonnen, ber fich, wie fie mußte, hinter feiner lächelnden Maste verbarg?

Sie fand für ihre fonelle Rachgiebigfeit feine rechte Erflärung. Aber ein Burud gab es jest nicht mehr. Auch hatte bas Unglud fie gu febr germurbt, als bag fie noch Rraft gehabt hatte, Biberftand gu leiften. Gie versuchte gwar, fich mit bem Bedanten gu troften, bag ja alles ber Bille ihres Baters fei, beameifelte aber gleichzeitig, daß ihr Bater Rid gang richtig beurteilt hatte.

Muriel ermachte aus ichweren Traumen, die wie ein Alp auf ihr gelegen hatten, burch Pferdegetrappel und ben Gejang einer rauben, luftigen Stimme, die burche Genfter brangen.

Sie war fich gleich über die Urfache flar und lachte. Alle nächtlichen Zweifel und Mengite ichwanden wie Geifter ber Sinfternis. Das mar Mid! Gie hatte ihm ja verfprochen,

bei Tagesanbruch einen Spazierritt mit ihm zu machen; er fam, fie abzuholen.

Raich öffnete fie bie Genfterladen. Das Sallo, mit bem Rid fie begrußte, mar fo laut, bag fie fie ichnell wieder ichlog. Bas follte Lady Baffett bavon benten! Gott fei Dant

Aber Muriel hatte in biefem furgen Mugenblid boch gefebne, wie Rid ihr, auf einem fclanten, leichtfüßigen Renner figend, eifrig juminfte, heruntergutommen. Reben ibm hielt ein fleiner Stallburiche ein zweites Pferd mit Damenfattel. Sinter ben Bergen ftieg ichon die Conne empor.

Muriel fleibete fich haftig an. Als fie herunterfam, war Rid inswischen vom Pferd gestiegen und erwartete fie an ber Berandatreppe. Er begrüßte fie freudig.

"3ch hoffe, meine Serenade hat dir gefallen, meine Du-riel? Komm, wir wollen feine Zeit verlieren. Der Jaffo ba oben", er deutete jum Berge hinauf, "hat schon eine rote Rase befommen. Schliefst du benn noch?" Muriel nicte bejabend. "Und traumteft von mir, wie es fich gebort?" icherste er. "Natürlich was recht Rettes!"



Sie antwortete nicht, und er lachte wie ein Junge, laut, aber nicht anmagend.

"Bab' ich's erraten? Run hopp, ju Pferd! Bir wollen mal einen herrlichen Ritt machen. Damit du nicht verhungerft, habe ich dir für alle Galle Schotolabe mitgebracht. Gertig? Ra, dann boch! Mein liebes Rind, du bift immer noch unerbort leicht. Barum ift bu nicht mehr?"

"Und bu felbft?" gab Muriel mit ungewohnter Schalfhaftigfeit gurud. "Bift du nicht mager wie ein Bering?"

Er lachte fie beiter an, mabrend fie fich im Sattel gurechts feste; dann budte er fich raid und fußte den Saum ihres Reitfleibes mit ber Demut und ber Chrerbietung eines

Es war ein wunderbarer Morgen. Die Kiefern strömten einen berauschenden Duft aus. Die gange Atmosphäre war wie verzaubert.

Die beiben Reiter ließen den Pferden die Bügel ichießen und jagten mit bem Bind um die Bette durch die marchenhafte Landichaft dabin. Es war der mildefte, herrlichfte Ritt, ben Muriel je gemacht hatte; und fie mar bem Reis biefes Rittes fo gang bingegeben, daß fie mit geröteten Bangen und blipenden Augen bagegen proteftierte, als Rid endlich

Aber folieglich mar es doch auch wieder fcon, haltgumachen und fich gang bem Eindrud ber fich beständig vermandelnden Ratur bingugeben. Der rote Schein auf ben Soben des Jatto nahm die Farbe von Bernftein an und murbe bann filbern. Alle Bergfpiten ftanben in ftrahlendem Blange. Muriels Berg ichlug ichneller; fie bachte an ihren Traum von einem Abler lette Racht, ber fie burch ben meis ten Luftraum in feinen Borft getragen hatte.

MIS fie fich nach Did umichaute, gewahrte fie, bag er fein Pferd gewendet hatte und in bie Gbene hinabitarrie: unbeweglich wie ein Bildwert. Woran mochte er benfen?

Und gang ploplich empfand Muriel die betlemmende Ginfamfeit ber Berge wie die Berührung einer eifigen Sand. Es war ihr, als maren fie und Rid gang allein auf ber meis ten, weiten Belt.

Sie ritt an ihn heran. "Mich friert, Rid", fagte fie abgernd, als fürchte fie, ihn gestört zu haben. "Bollen wir

Er ftredte ihr eine Sand entgegen, ohne fich umgumenben ober gu fprechen; aber fie ergriff fie nicht; es war ihr

Rach einer Beile atmete er tief auf und mandte fein Pferd. "So, dich friert:" fragte er. "Dann wollen wir nach Unnandale hinüberreiten. Bir haben genügend Beit, Uebrigens, ich möchte dich gern mit einer mir befreundeten Dame befannt machen, Daisn Grave. Saft du ichon von ihr gehort? Sie und Tom Blad find Geschwifterfinder. Sie wird bir gewiß gefallen."

Muriel antwortete, fie habe icon burch Sauptmann Blad von Daify gehört und auch ihren Mann einmal irgendwo

"Er gefiel mir recht gut", fagte fie, "aber er muß noch febr jung fein." (Fortsehung folgt)

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK



Gultaf Gründgens Marianne Hoppe

Fita Benkhoff Paul Henkels Gülstorff u. a.

Musik: Peter Kreuder

Wer einmal so recht von Herzen lachen will, sehe sich diesen Film an. Es gibt keine Pause, keine Lücke - die witzigen Einfälle jagen sich.

Neveste Fox-Wochenschau Beginn: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr Jugendi. n | c h t zugelassen!

Waldstraße 30 e Telefon 5111

Andr. Weinig jr. Raiferftr, 40

Piano - Stöhr

PALI.U. GLORIA

Zu verkaufen

Motorrad NSU.

00 ccm, in gutem

Fahrrad undalles,

was es braucht

preisquinstiq

Fahrrad-Haus

Bernards

Kaiserstr. 223 W. Post und Hirschstr.

Guterhaltener

Rinberwagen für 25 M gu ber aufen. Weber, Gottesauerftr. 7,

Kinder wagen

Angus. 2w. 6—7 11 Rapellenstr. 44. V

Klaviere'

Schweisgut

Erbprinzenstr.4

Telefon 1711

Bunft. f. Brautleute

Büfett

Ausziehtisch

u berfaufen, 110 M,

SC

Brigitte Horney — Willy Birgel in dem gewaltigen deutschen Großfilm.

Der Gouverneur Ein Erlebnie, d. jeden begeistert! Prädikat: Künstlerisch wertvoll! Heute: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr

Sieben - Wurzeltee

geigt Ihnen bei Rheuma Gicht u. Seilmitteln ber Ratur verborgen find, 1,50 RM. in allen Apotheten

Gat geschlafen, sagt se, hat se, Denn von Blenk ist die Matratze!

vom Spezialisten

16.

22.

46.

68.

	Prima Qualităt	Gute Mittel- qualität	Qual	
pengras-füllung (Seegras)	41 36	31. 26.	21	
Isterflocken-Füllung .	47 42	37. 32.	27	
pok-füllung garantiert rein	81 76	66. 61.	56	
chiarattia-Matratzen Jahre Garantie f. Federeinlagen	112. 104	92. 84.	76	
tentroste f.jedes Bettmaß	of a cold and a second at the	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PERSON NAMED IN	\$10	

Roßhaar-Matratzen - Schonerdecken - Federbetten Großes Lager in Matratzendrellen

Umarbeitung einschließt. Entstaubung darch 8.50 bungsanlage, 3 tellig bungsanlage, 3 teilig Ferner Umarbeitung alter Roßhaarmatratzen zu Schlaraffia - Matratzen. Das Haar einer alten Roßhaarmatratze (15 Kilo) genügt zur Herstellung von 2 Schlaraffia-Matratzen.

Die Umarbeitung erfolgt innerhalb 1 Tages, Reiche, prakt. Erfahrung aus langjähr. Tätigkeit in der Matratzenherstellung. Jährlich hunderte zufriedener Kunden. — Beratung unverbindlich zhestandsdariehen — Warenkaufabkommen der Beamtenbank-

Blenk

Matratzen-Spezial-Werkstätte Tel-3032 Kaiserstr71

Nähmaschine Nähmaschinen

Buterhaltenes Beit Jetter

Steppdecken mit weiß. Gänsedausen Stk. Mk. 42 - ar BERIKA" Atelier

Kaufgefuche

Smeitfiriger. Kleiderschrank du faufen gelucht.
An faufen gelucht.
Angeb. u. Rr. 5574
an bie Bab. Breffe
Kaiserstraße 126, II.

Danksagung.
Har die mir anläßl, meines 80. Geburtstages so zahlreich expiesenen Aufmertssamfeiten sage allen meinen Freunden un Besannten berstichen Dant. Ioh. Teichte, derberge 3. Deimat, Mühlburg,

Tapeten 1998 Reste m



36 teil.Garniturnur RM. 51.50 mit rostfreien Klingen

Auf Wunsch bis zu 10 Monateraten. Verlängen Sie kostenios und un-verbindlich Preisliste u. Katalog. Paul Schwahlen Solingen



Fr. Hanselmann Kriegsstraße 3a Ecke Rüppurrerstraße Umformen von Herrenhüten und Damenhüten

Altes Silbergeld Borfriegsgelb) tauft gegen

Scheideanftalt Biegler, Bforgheim,

Motorrad-Wellblech-Garage

a, 200×100 cm susammenlegbar, zu faufen gesucht. Angebote m. Größe u. Preis unt Ar. 5576 an die Bad.

Uamenrad

gebr., bon Brivat in faufen gesucht. Angeb. u. Ar. 5578 in die Bad. Presse

Sterilisier-Gläser

gu faufen gesucht. Angeb. u. Nr. 5579 an die Bad. Presse

Tiermarkt

Wolfshund illig abzugeben. Rreugelbergitr. 28.

Empfehlungen

Sport -Hell - Ent



Das Beifviel der Natur

ist mustergültig in bezug auf Zweckmäßigkeit / Zweckmäßigkeit ist auch der Grund dafür, daß das beliebte Bohnerwachs Seifix nur in Dosen zu haben ist. Ebenso wie die Schale eine Frucht vor dem Austrocknen bewahrt, erhält die Seifix-Dose ihrem Bohnerwachs Frische, Glanzkraft, Duft und Gewicht.

Daß in Seifix die Bohneekeäfte bleiben, ist nicht zuletet det Dose zuzuschreiben



1 Dose -. 75 RM X Dose 1.40 RM

Sterbefälle in Karleruhe

11. Mai Anton Ruhn, Schlantenwarter, Chem., 52 3. - Quife Dofmeifter geb. Demalb, Wiee., 51 3.

Les Reiter, Gasarbeiter, Chemann, 64 3abre Muna Bagner geb. Schreiber, Chefrau, 65 3.

Magbalena Siliamett geb. Spiegel, Chefrau, 13. 207ai 2udwig Dummel, Berm.Inipelior, Eper

Rarl Lambrecht, Frifeurmeifter, 28mer., 78 3. Ratharina Beif geb. Soger, Bitme, 63 3. Mbolf Beif, Rufer, lebig, 34 Jahre 3ofef Durrie, Ladierer, Chemann, 56 Jahre

14. Dai Conard Rabn, Sabrifant, Chemann, 70 3. Marie Maner geb. Deibinger, Bitte, 70 3. Roland Sarbrecht, 10 Monate 12 Tage; Bater Bernhard Sarbrecht, Maler

Brieba Maner, Diafoniffin, lebig, 92 Jahre Erifa Biebemann, 8 Jahre alt, Bater Leo Biebemann, Angestellter Frieba Dinfelb geb. Reller, Chefrau, 36 3.

15. Mai Quife Grobe geb. Bollmer, Chefrau, 55 3.

Auswärtige Sterbefälle

(Mus Beitungsberichten und aus Familienangaben)

(Aus Zeitungsberichten und aus Familienangaben)

Baben-Baben: Mathäus Geite, 80 Jahre
Vollisch dei Offendurg: Anton heite Zolliefreiär a. D., 83 Jahre
Vetein: Wilhelm Schähle, Wertmeister, 54 I.
Vide Tereiten: Wilhelm Schähle, Wertmeister, 54 J.
Vide Tereiten: Wilhelm Schähle, Wertmeister, 54 J.
Vide Tereiten: Water Schale Buller Wiltwe, ged.

Dunaueschingen: Lyaate Vide Wilher Witwe, ged.
Mäder, 63 Jahre
Etitlingen: Marie Schneider
Eberbsch a. N.: Maria Milna Wie, ged.
Neuer, 74 Jahre
Estitudingen: Ferdinand heller, Spartassenfontivolleur a. D., 81½ Jahre
Helmine Weiß ged. Kodler, 70 Jahre
Veitmadingen: Jerdinand Bogel, 56 Jahre
Konitanai: Maria Gläfer ged. Holfftinger, 30
Jahre — Heresig ged. Kodler, 70 Jahre
Konitanai: Maria Gläfer ged. Philipser, 30
Jahre — Heresia Koderle ged. Plats,
51 Jahre — Bolsgang Ramps
Lörrach: Eugen Sidele, 39½ Jahre
Verach: Allois Scherer, 61 Jahre
Ranisdborf: Allois Scherer, 61 Jahre
Ranisdborf: Allois Scherer, 61 Jahre
Ranissem: Senita State, 78 Jahre
Ostenhöfen, Johann Harter, 78 Jahre
Ostenhöfen, Johann Harter, 59 Jahre
Vollenhöfen, Johann Harter, 59 Jahre
Vollenhöfen, Krin, 75 Jahre
Eingen a. B.: Alloisia Singler ged. Biehler,
70 Jahre
Et. Georgen: Christine Rahm ged. Braun,
73 Jahre
Et. Wärgen: Dr. Theodor Strobel, Amisgericksterer i. R., 66 Jahre
Sollhaus-Unimber; Ferdinand Higher, Oberpostichassen, 20, 65 Jahre









noderne Forb. 5.90

Herren-Halbschuh, mahagoni farbig, Boxcalf, Rahmenarbeit, Zierstepperei, breiter Ra Paar 13.90

Auch der Herr das Richtige findet stets das Richtige Motorfahrer Hosen mit Schuhschutz, garantiert 12.50 Lüster-Jacken waschbar, gedeckte Farben 13.75 Polojacken Charmeuse, kurze Aermel, 2.90

Selbstbinder schwere reine Seide, mod. 2.90 Unterjacken

Knüpftrikot, kurze Aermel, 1.65 Jede weit. Größe 0.15 mehr Herren-Schlüpfer Knüpftrikot, zur Jacke pas- 1.30

Jede weit. Größe 0.15 mehr Herren-Socken Flor gemustert, mod. Farben 1.95

Herren-Sportstrümpfe elegante Qualităt, moderne 2.25



Union

KARLSRUHE

Fritz Kühn und Frau. Auf Wunsch des Entschlafenen findet die Beisetzung im engsten Kreise statt. - Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Karlsruhe, Mannheim, Berlin, 15. Mai 1939

guter Vater und Schwiegervater

am 14. d. M. entschlafen.

Staff jeder besonderen Anzeige.

Im Alter von 71 Jahren ist mein lieber Mann, unser

Eduard Kühn

Anna Kühn, geb. Wolff

Rita Kühn

Karten und rauer-Briefe iefert schnell und preiswer

rauer-

in bester Ausführung die Druckerei der

Badischen Presse Waldstr. 28